



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag

Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8% Mwst.) Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 22 14 od. 24 03

Nr. 50

Landeck, 14. Dezember 1974

29. Jahrgang

## Abschlußfeier des Lehrlingswettbewerbes 1974

Der diesjährige Lehrlingswettbewerb fand am Sonntag, dem 8. Dezember 1974, seinen feierlichen Abschluß im Wienerwald (Hotel Post) in Landeck. Insgesamt 209 Preisträger aus den verschiedensten gewerblichen Berufen wurden ausgezeichnet. Bei der Preisverteilung konnte Bezirksobmann Kom.-Rat E. Greuter einen Landessieger (2 x) und 7 Landessieger (1 x) beglückwünschen und 47 goldene, 35 silberne und 119 bronzene Auszeichnungen verteilen — das sind insgesamt 209. Letztes Jahr gab es auch einen Landessieger (2 x), dann 6 Landessieger (1 x), 42 goldene, 43 silberne und 109 bronzene Leistungsabzeichen — insgesamt 201.

Kom.-Rat E. Greuter eröffnete die Veranstaltung, dankte in seiner Ansprache für das zahlreiche Erscheinen und begrüßte ORR Dr. H. Waldner als Repräsentant der Bezirkshauptmannschaft, Direktor W. Ebenbichler, den Leiter der kaufmännischen Berufsschule Landeck, Kom.-Rat R. Mathis, sowie Bgm. Happacher aus Tarrenz als Vater des zweimaligen Landessiegers, die Mitglieder des Bezirksausschusses KR. Hans Jöchler, Karl Haueis und Josef Krismer, Bezirkslehrlingswart O. Handle und folgende Lehrherrn der Landessieger und Lehrlinge, die das goldene Leistungsabzeichen erhalten haben: Wilfried Huber, TIWAG, Franz Walch, TIWAG-Prutz, Ing. Gerhard Müller, Georg Bombardelli, Jakob Zerza, Anton Kohler, Engelbert Wachter, Albert Falch, Siegmund Stark, Landw. Genossenschaft.

In seinen Begrüßungsworten dankte Kom.-Rat Greuter den jungen Leuten für die freiwillige Teilnahme an diesem Wettbewerb. Er sagte u. a., die heutige hektische Zeit verpflichte dazu, sich noch intensiver der handwerklichen und ge-

werblichen Berufe zu entsinnen, auch hier gelte es, einem enormen Leistungsdruck standzuhalten, sich mit neuen Materialien, Formen und Maschinen zu befassen.

Er forderte die Lehrlinge auf, nicht „die Hände in den Schoß zu legen“, sondern sich weiterzubilden, sich zur unentbehrlichen Fachkraft zu machen; das Handwerk habe auch heute noch „goldenen Boden“.

Anschließend verteilte er unter Assistenz von Dr. S. Gohm die Leistungsabzeichen: Der zweimalige Landessieger Manfred Happacher (Fa. Huber) erhielt außerdem einen Freiflug nach Paris, die Landessieger (eine genaue Aufstellung wurde in unserer letzten Nummer veröffentlicht), „Goldene“ und „Silberne“ bekamen schöne Pokale, die „Bronzenen“ ein Leistungsabzeichen nebst einer Urkunde.

In seinen Schlußworten dankte Kom.-Rat Greuter den Betrieben, deren vorbildliche Führung die Grundvoraussetzung für die Leistungen der Lehrlinge sei, den Meistern, der Prüfungskommission und den Funktionären, die beim LWB mitgearbeitet haben.

ORR Dr. H. Waldner sagte, daß diese Veranstaltung dem Teilnehmer einen guten Eindruck vermittele und betonte die Notwendigkeit einer intensiven Ausbildung in der heutigen Zeit und dazu sei der Lehrlingswettbewerb die geeignete Triebfeder. Gerade dieser Tag möge die Lehrlinge wieder in ihrem Vorsatz bestärken, nur mit der besten Arbeit zufrieden zu sein.

Auf den offiziellen Teil folgte eine Jause mit Unterhaltungsmusik.

### kurzinformation der volksbank landeck

Vom Helfen reden kann jeder: Wir stehen seit fast 100 Jahren im Dienste aller im Bezirk Landeck. Wir helfen Ihnen richtig und gerne auf dem Weg zum ERFOLG!

seit 1875

spar



Vorschußkasse  
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck  
mit filialen:  
st. anton + ischgl

## Viva, viva la musica!

Grund zum Feiern hatten wieder einmal die Kaunertaler. Stand im Sommer dieses Jahres die Einweihung des Hallenbades im Mittelpunkt, so war es am Samstag, dem 30. 11. die Ehrung der treuen Kameraden der Musikkapelle Kaunertal.

Obmann Siegfried Schmid lud die Musikanten und deren Frauen, den Bürgermeister und den Gemeinderat zur Feier in den festlich geschmückten Gemeindesaal.

Daß im Vereinsleben der Musikkapellen des Bezirkes beste Zusammenarbeit gepflegt wird, bewies der Bezirksobmann Dr. Lanser, der trotz anderer Verpflichtungen der Musikkapelle Kaunertal die Ehre gab. Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Otmar Falch und Pfarrer Gottfried Huber unterstrichen durch ihr Erscheinen die Bedeutung dieser Feier.

Mit den festlichen Klängen eines Chorals eröffneten die Jungbläser der Musikkapelle unter der Leitung von VD Schmid den Festakt. Darauf trug ein schneidiges Tiroler Büabl folgendes Gedicht der Kaunertaler Mundartdichterin Agnes Mark vor:

Ois liaba Musikonta - griäß enk Gott!  
 Schpielat lei glei uas - recht schneidi und flott!  
 Miar wölla heint - und tias ou geara,  
 dia treua Musikonta eahra.  
 Dia hoba dia Eahrung wirkli vardiant,  
 wia oft hoba dia schua a Feiar varschiant  
 mit „trummla und blosa und tetaratee“  
 bei varschiedana Onläß . . . sall wissats ja eh!  
 Insar Musikapella isch insar Schtolz  
 und sou söl's ou bleiba!!! Miar klopf a auf Holz,  
 daß es ou in Zukunft, in ferner Zeit  
 a sou a schneidiga Musi im Kaunertol geit.  
 Tiat's weiterhin fescht zammaholta!  
 Nocha weara d' Junga ou sou wia d' Olta.

Der Obmann umriß in seiner Begrüßungsrede kurz die Geschichte der Musikkapelle Kaunertal. Mit dem Gründungsjahr 1955 ist sie somit die jüngste Kapelle des Bezirksverbandes Landeck. Er betonte, wie wichtig es sei, daß die Frauen der Musikanten zur Kapelle halten und schloß sogleich die Bitte um weitere Zusammenarbeit an.

In der Festansprache führte Bezirksobmann Dr. Lanser durch eine Reihe bedeutsamer Gedanken. So komme der Musikkapelle in der Gemeinde eine Bedeutung von unschätzbarem Wert zu, da sie bei weltlichen und kirchlichen Anlässen mitwirkt, verschiedenste Welten verbindet, jung und alt zusammenführt und den Musikanten das Erlebnis gemeinsamen Musizierens bringt. Dr. Lanser unterstrich nicht minder die Freiwilligkeit, auf der die Mitgliedschaft fußt, und daß — auch in

unserer Zeit so viel an Zeit und Einsatz unentgeltlich gebracht wird.

Der Bezirksobmann sprach sodann den Dank im Namen des Landes Tirol und des Bezirksverbandes aus und schloß mit dem Wunsche, dem wir uns allen wohl herzlich gerne anschließen:

*„Haltet in Freundschaft zusammen und bewahrt unsere Volkskultur!“*

Im Anschluß daran wurden von Dr. Lanser und Bürgermeister Larcher die Ehrungen der 16 verdienten Mitglieder der Musikkapelle vorgenommen.

Die Feier umrahmten neben den Jungbläsern auch noch der Kirchenchor und die Spielgruppe der VS Feichten unter VD F. Pöll mit Volksliedern und netten Weisen.



v.l.n.r.: Frau Larcher, Bgm. E. Larcher, Dr. Anton Lanser (Bezirksobmann), Falch Othmar, Stadelwieser Rudolf (Ehrenkapellmeister)

Im gemütlichen Teil des Abends wartete auf die Festgäste eine Überraschung ganz besonderer Art. Amtsrat Otto Gitterle hatte als Anerkennung für seine außerordentlichen Verdienste um die Gem. Kaunertal von dieser den Abschluß eines Steinbockes erhalten — das Wildbret schenkte Herr Gitterle wiederum der Musikkapelle für diesen besonderen Anlaß. Die Chefin der Pension Raich versand es vorzüglich, den „Steinbockpfeffer“ als reinste Gaumenfreude aller zuzubereiten.

Man darf aber auch mit Bestimmtheit behaupten, daß der Festabend die Kameradschaft in der Musikkapelle Kaunertal gefestigt und für die weitere Arbeit neuen Aufschwung gegeben hat.

F. P.

## Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Grins

Am 23. November 1974 fand im festlich ausgestalteten Probelokal die Generalversammlung der Musikkapelle Grins statt.

Der Obmann, Erwin Singer, übermittelte die Grußworte der an der Teilnahme verhinderten Ehrengäste Bgm. Anton Handle, OSR Hans Nöbl und Ehrenkapellmeister Josef Senn.

In einer Gedenkminute ehrten die aktiven Musikanten die im Vereinsjahr 1974 verstorbenen Musikkameraden: Ehrenmitglied Eduard Ruetz, A. Mair (ehemaliger Kapellmeister) und Ehrenbürger Dipl.-Ing. J. Weingartner.

Die Protokollverlesung (GV 1973) des Schriftführers Edi Ruetz wurde anschließend mit großem Beifall zur Kenntnis genommen.

Der Obmann Singer Erwin hielt in seinem ausführlichen Tätigkeitsbericht Rückschau auf die geleistete Vereinsarbeit 1974. Davon ein kurzer Ausschnitt:

Einigkeit, echter Kameradschaftsgeist und starker Leistungswille aller Musikanten bildeten das Fundament des Vereinslebens der Musikkapelle Grins im Jahre 1974. Die Musikkapelle Grins zählt gegenwärtig 37 aktive Musikanten, 4 Jungbläser stehen in Ausbildung.

72 Voll- und Teilproben boten die Grundlage für das musikalisch hohe Niveau dieser Dorfkapelle, das in 40 Ausrückungen unter Beweis gestellt wurde.

Fortsetzung auf Seite 5

Weihnachtsgebäck und feinste Pralinen von meisterlicher Hand — alles hausgemacht — aus Ihrer

**Konditorei Mayer  
Landeck**

**Nauders:**

## Bergkastelschigebiet - Glanzstück der weißen Arena

Die schneearmen Winter von 1970—1973 und eine Stagnation der Fremdennachtigungen ließen in Nauders den Plan reifen, ein hochgelegenes, schneesicheres Schigebiet zu erschließen. Die Wahl fiel auf Bergkastel, dessen sonnenüberflutete Hänge laut Fachgutachten für eine großzügige Erschließung gut geeignet sind. Zuerst schien das ganze Projekt an der Finanzierung zu scheitern, aber nun ist es soweit, daß am Sonntag, den 15. Dezember 1974 der Betrieb aufgenommen wird. Die feierliche, offizielle Eröffnung der Bergkastelseilbahn ist für den 26. Dezember 1974 vorgesehen. Man erwartet hierzu in Nauders Verkehrsminister Lanc und Landeshauptmann Wallnöfer.

Der „Reschenfahrer“ kann die Bergkastelseilbahn nicht übersehen, denn von der Bundesstraße erfolgt die Zufahrt zur nahegelegenen Talstation mit ihrem großen Parkplatz (400 Pkw). Die Bergkastelbahn ist eine Einseilumlaufbahn mit 120 viersitzigen Panoramagondeln. Die Förderleistung beträgt 922 Personen pro Stunde!

Länge: 2.750 m; Talstation: 1.400 m; Bergstation: 2.200 m; Fahrzeit: 14 Minuten; Fahrgeschwindigkeit: 3,5m/sec.

Auf dem Bergkastelboden befinden sich zwei weitere Liftanlagen, die herrliche Schihänge oberhalb der Baumgrenze für das weiße Vergnügen erschließen:

*Der Goldseelift* (Übungsschlepplift): Förderleistung: 700 Personen pro Stunde; Länge: 600 m; Talstation: 2.200 m; Bergstation: 2.360 m.

*Der Zirmlift*: (Doppelschleppliftanlage): Förderleistung: 1.200 Personen pro Stunde; Länge: 1.500 m; Talstation: 2.200 m; Bergstation: 2.500 m; Abfahrtslänge der Schipiste: 1.800 m.

Anfänger und Fortgeschrittene finden hier prächtige Möglichkeiten vor!

Das auf 2.200 m Höhe gelegene Bergkastel-Selbstbedienungsrestaurant zählt 150 Sitzplätze und wird von der Nauderer Bergbahnen Ges. m.b.H. u. Co. KG geführt.

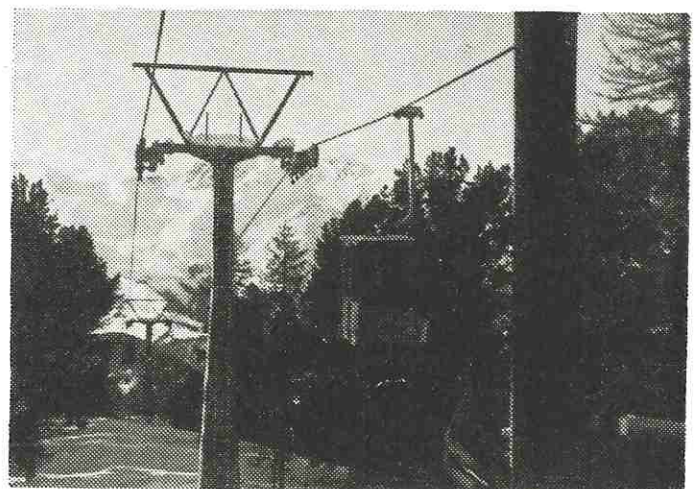
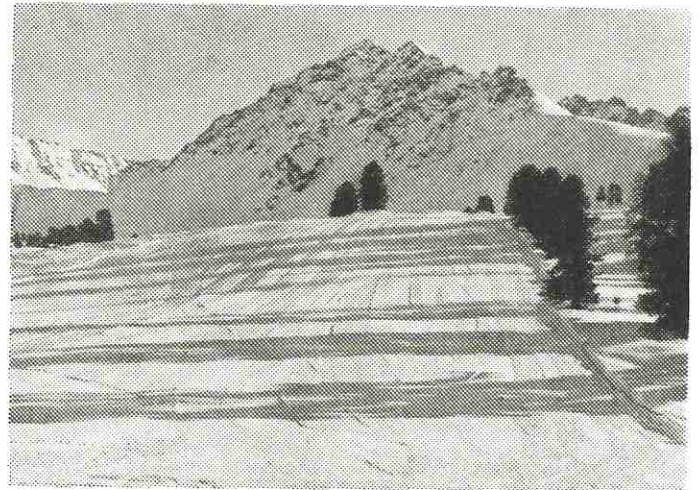
Von der Bergstation führt die 4,2 km lange gut ausgebaute Abfahrt hinunter zur Talstation und ins Dorf. *Kein Steilstück und keine Engstelle behindern auf dieser Superabfahrt genußvolles Schwingen oder rasantes Fahren.* Das gesamte präparierte Schigebiet von Bergkastel ist bei jeder Schnee- und Wetterlage vollkommen lawinensicher.

Wer abseits des Pistentrubels dem Schisport huldigen will, der findet von Bergkastel aus zahlreiche Möglichkeiten vor. Die schönste Tiefschneeabfahrt über die Bergkastelalm ins Dorf ist 6,5 km lang! Selbstverständlich bieten sich dem erfahrenen Schibergsteiger eine Vielzahl von *Tourenmöglichkeiten* an (Mataunkopf 2.890 m, Großer Schafkopf 3.000 m).

Die Seilbahn und die zwei Liftanlagen werden voraussichtlich 52 Millionen Schilling kosten.

Als Zahler zeichnen die Gemeinde, der Fremdenverkehrsverband und private Gesellschaften von Nauders. Der Rest wird aus ERP-Mitteln finanziert.

Einerseits hört man, daß die 52 Mill. Schilling nicht reichen, andererseits, daß sparsamer oder rationeller hätte gebaut werden können!



Neben den bereits bestehenden Liftanlagen mußte Nauders, um nicht einen weiteren Rückschlag im Winterfremdenverkehr zu erleiden, dieses ideale Schigebiet erschließen.

*Gut gepflegte Pisten, keine Wartezeiten, Schneesicherheit von Dezember bis Ende April und neue Pistenfreunden erwarten den Gast und Einheimischen im Winter in Nauders!* R. Klien

# Fernsehprogramm

15.-21.12.

## Sonntag, 15. Dezember

### 1. Programm

- 10.55—12.30 Eurovision aus Pohorje:  
Weltcupskirennen - Riesenslalom Damen
- 16.00 Der knallrote Autobus
- 16.30 Die Geschichten von Kalif Storch
- 17.00 Die Welt der Briefmarke
- 17.25 Ernst Fuchs: Dialog mit Bildern
- 18.00 Juwelen des 7. Kontinents  
Die magische Fünf  
Seesterne, Seeigel, Seewalzen
- 18.30 WWM — Wer weiß mehr?  
Das Bundesländerquiz der Jugend
- 19.45 Sport
- 20.05 Adventgespräch
- 20.15 Zwei Jahre Ferien  
Nach dem Abenteuerroman von Jules Verne — 2. Die Meuterei  
3. Teil am 22. 12. 74, 20.15 Uhr, FS 1
- 21.40 Zeit im Bild und Sport

### 2. Programm

- 18.00 Wochenmagazin
- 18.30 Salzburger Adventsingen
- 19.45 Kultur speziell
- 20.10 Umkreis
- 20.15 Häuser nach Noten  
Ein Film von Wolf Dieter Hugelmann
- 21.15 Österreichische Volkskomödien  
Die Edegger-Familie  
„Die Edegger-Familie“ ist nach den Bühnenstücken „Party for six“, „Magic Afternoon“, „Change“ das erste Originalfernsehspiel des bekannten Grazer Autors Wolfgang Bauer.
- 22.05 Die Fragen des Christen
- 22.10 Zeit im Bild

## Montag, 16. Dezember

### 1. Programm

- 18.00 Teletest
- 18.30 Im Reiche der wilden Tiere  
Dickhäuterparadiese
- 20.15 Boney  
Boney und das Halbblut  
In Boneys neuem Fall geht es um Rauschgift, um Heroin.
- 21.05 Stop!
- 22.05 Zeit im Bild

### 2. Programm

- 18.30 Beethoven in Wien
- 19.00 Die Wüste siegt  
Leben auf dem Rückzug  
Erkennen Sie die Melodie?  
Ein musikalisches Ratespiel von und mit Ernst Stankowski
- 21.05 Zeugen unserer Zeit — Tausend Stufen zum Göttersitz  
Heinrich Harrer
- 22.05 Telereisen

## Dienstag, 17. Dezember

### 1. Programm

- 18.00 Walter and Connie
- 18.30 Der rosarote Panther - Zu Gast bei Paulchens Trickverwandten
- 20.15 Ein Platz für Tiere  
Mit Prof. Dr. Bernhard Grzimek
- 21.00 Apropos Film  
Aktuelles aus der Filmbranche
- 21.45 Zeit im Bild
- 21.50 Schulversuche und Schulreform  
Neue naturwissenschaftliche Unterrichtsgebiete

## 2. Programm

- 18.30 Erdöldestillation
- 18.45 Rätsel des Vogelzuges  
Die Orientierung
- 20.15 Zum Kleinsein geboren — Ein Film über kleinwüchsige Menschen
- 21.00 Arsene Lupin  
Gipsköpfe rollen aufs Parkett
- 21.50 Telereisen

## Mittwoch, 18. Dezember

### 1. Programm

- 10.00 Formale Logik
- 10.30 Österreichische Erfinder  
Vom Lebensrad zum Fernsehen
- 11.00 Programm für den Schichtarbeiter:  
Die Pranke des Tigers
- 16.30 Die Überraschung
- 17.10 Baustelle
- 17.40 Antenne
- 18.00 Parlons francais
- 18.30 Fernsehküche: Gefüllte Poularden, fein garniert
- 18.55 Belangsendung der SPÖ
- 20.15 Das europäische Erbe  
Die Entdeckung der Alpen
- 21.10 Querschnitte
- 22.10 Zeit im Bild

### 2. Programm

- 18.30 Englisch Theater
- 19.00 Ernst Fuchs: Dialog mit Bildern
- 20.15 Sweet Charity — Filmmusical
- 22.15 Telereisen

## Donnerstag, 19. Dezember

### 1. Programm

- 10.00 Formale Logik
- 10.30 Beethoven in Wien
- 11.00 Zu Gast bei Mayröcker, Jandl, Rühm
- 11.30 Telefrance — Noel
- 12.00 Englisch Theater — T. Rattigan:  
In praise of Love
- 12.55—13.45 Eurovision aus Saalbach:  
Internationaler Damenparallelsalom
- 18.00 Russisch
- 18.30 Sportmosaik
- 20.15 Johnny zieht in den Krieg  
Spielfilm von Dalton Trumbo nach seinem Roman „Süß und ehrenvoll“ (Österreichische Erstaufführung)
- 22.05 Zeit im Bild
- 22.10 Sport (extra)

### 2. Programm

- 18.30 Formale Logik
- 19.00 Schulversuche und Schulreform
- 20.15 Dalli, dalli  
Ein Fragespiel für Schnelldenker
- 21.45 Barbara Streisand and other Musical Instruments  
Diese Produktion erhielt in diesem Jahr beim Wettbewerb um die „Goldene Rose“ in Montreux den zweiten Preis.
- 22.35 Telereisen

## Freitag, 20. Dezember

### 1. Programm

- 9.55—11.30 Eurovision aus Kranjska Gora:  
Weltcupskirennen - Riesenslalom Herren - 1. Durchgang
- 11.30 Programm für den Schichtarbeiter:  
Sweet Charity

- 13.55—15.30 Weltcupriesenslalom Herren  
2. Durchgang
- 18.00 Neues aus der Landwirtschaft
- 18.30 Familie Feuerstein  
Der Weihnachtsmann
- 18.55 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 20.15 Spitzbuben-Remasuri — Zu Gast bei den neuen Spitzbuben
- 21.10 Kapitalismus durch drei  
Arbeitsrecht und Arbeitswelt
- 22.10 Zeit im Bild
- 22.15 Der Talisman  
Abenteuerfilm nach einem Roman von Walter Scott

### 2. Programm

- 10.00 Der knallrote Autobus
- 10.30 Wir besuchen ein Atelier
- 18.30 Aneis
- 20.15 Familienferien  
„Familienferien“ erregte 1971 in Cannes beträchtliches Aufsehen.
- 22.15 Aufzeichnung aus Kranjska Gora:  
Weltcupskirennen - Riesenslalom Herren (Ausschnitte)
- 22.35 Telereisen

## Samstag, 21. Dezember

### 1. Programm

- 10.55—12.30 Eurovision aus Saalbach:  
Weltcupskirennen - Abfahrtslauf Damen
- 15.45 Konzertstunde
- 16.45 Die Sendung mit der Maus
- 17.10 Calimero
- 17.15 Schranz X 8 — Ein Skikurs (7)  
Buckelpiste, Slalom
- 17.25 Seniorenclub
- 18.55 Guten Abend am Samstag  
... sagt Heinz Conrads
- 20.15 Tip
- 21.50 Sport
- 22.20 Zeit im Bild
- 22.25 Der Samstagwestern: Heiße Colts in harten Fäusten

### 2. Programm

- 17.10 Raumschiff Enterprise
- 18.00 Aufzeichnung aus Saalbach: Weltcupskirennen, Abfahrtslauf Damen
- 18.30 Zwischen den Flügeln
- 18.55 Musiknachrichten  
anschl. Wir spielen Blockflöte
- 20.15 St. Peters Regenschirm  
Nach dem Roman von Kálmán Mikszáth
- 21.45 Geschichten, die nicht zu erklären sind - Eine schönere Welt
- 22.10 Zeit im Bild

## Gleichbleibende Sendungen von Montag bis Freitag

### 1. Programm:

- 18.25 Gute-Nacht-Sendung
- 19.00 Österreichbild
- 19.20 ORF heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.00 Werbung
- 20.06 Sport
- 20.09 Werbung

### 2. Programm:

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 ORF heute abend
- 20.06 Wissenschaftliche Nachrichten
- 20.09 Umkreis

Kapellmeister Robert Scherl konnte mit seiner Eigenkomposition „Gruß an Grins“ überall Lob und Anerkennung ernten. Der genannte Marsch wurde bei allen Veranstaltungen vom Publikum verlangt und mit viel Applaus bedacht.

Als Höhepunkt bezeichnete der Obmann das Frühjahrskonzert, die Mitwirkung beim 50-jährigen Priesterjubiläum des Hw. Herrn Pfarrer Gotthard Auderer, das Waldfest am Scheibenbühel, das Treffen mit der Musikkapelle Hörbranz am Tag der Blasmusik, ein Konzert in St. Anton und die feierliche Umrahmung der Beerdigung von Ehrenbürger Dipl.-Ing. J. Weingartner in Innsbruck durch eine Bläsergruppe.

Der harmonische Verlauf des Aufluges in das hinterste Stubaital entschädigte die Mütter und Frauen für ihr Verständnis, für ihre vielseitige Mithilfe und Unterstützung und nicht zuletzt für die Instandhaltung der beiden Trachten.

Am Kirchtag konnte ein „Bock“ um S 1.700,— versteigert werden — dem Spender, Herrn F. Thöni aus Graf, sei auf diese Weise nochmals herzlichst gedankt!

Als wohl einmalig in der Chronik der Musikkapelle Grins nannte der Obmann die am gleichen Tag (9. 11. 74) stattgefundene Hochzeit der ausgezeichneten Marketenderinnen Elsa Nigg und Angelika Starjakob. Er gratulierte auch den Jungmusikanten Schmid Manfred, Pöll Hubert und Landerer Norbert zur Erreichung des Leistungsabzeichens in Bronze, forderte sie auf, im nächsten Jahr in „Silber“ anzutreten und ersuchte die übrigen Jungbläser, den Ausgezeichneten nachzustreben.

Der Obmann dankte dann dem Kapellmeister Robert Scherl für seinen Idealismus und für seinen Einsatz, den Funktionären für die tatkräftige Unterstützung (hier besonders dem Kassier Albert Pfisterer) den ältesten Musikanten Nigg Anton, Pig Hans, Nuener Josef und Starjakob Alois sowie den auswärts wohnenden Musikanten Hugo und Hanspeter Senn, Helmut und Karl Mungenast für die Treue zur Musikkapelle Grins. Die Musikkapelle Grins sagt aber auch auf diesem Wege der Gemeinde Grins und der gesamten Grinner Bevölkerung für die großzügige finanzielle Unterstützung ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden sämtliche Funktionäre einstimmig wiedergewählt: Obmann: Singer Erwin; Obmannstellvertreter und Zeugwart: Nöbl Franz; Kapellmeister: Robert Scherl; Kapellmeisterstellvertreter: Mungenast Helmut; Schriftführer: Edi Ruetz; Kassier: Albert Pfisterer; Notenwart: Albrecht Auderer; Beisitzer: Nigg Anton, Schnitzler Albert, Pig Hans, Nuener Josef, Starjakob Alois, Prantner Josef und als Vertreter der Jungmusikanten Mungenast Gerhard. Als Marketenderinnen wurden Mungenast Martha, Ruetz Rosl, Pöll Berthild und Pig Helene bestellt.

Vizebürgermeister Edi Ruetz überbrachte den Dank der Gemeinde. Er ersuchte seine Musikkameraden, auch im kommenden Jahr in gewohnter Weise mitzuwirken, durch eifrigen Probenbesuch dem Kapellmeister die Arbeit zu erleichtern, das Ansehen der Gemeinde Grins bei allen Ausrückungen zu

wahren, das musikalische Niveau der Musikkapelle Grins noch weiter zu heben und vor allem auf die Errichtung eines Musikpavillons hinzuwirken.

In gemütlicher Runde wurde dann bis in die frühen Morgenstunden geplant (Werbefahrt nach Essen und Holland, Einladung der Musikkapelle Lambach aus OÖ, Rundfunkaufnahme, Jubiläums-Frühjahrskonzert usw.), über die Probleme der Blasmusik in der Gegenwart diskutiert und ein umfangreiches musikalisches Programm für 1975 aufgestellt. E.S.

## Das Lachen als Kriterium der Unterhaltung

*Innsbrucker Kammerspiele mit „Ollapotrida“, in Landeck*

„Ollapotrida“ ist trotz der einigermaßen degoutanten Titelbezeichnung eine erfolgreiche, ihre Wirkung auf das Publikum nicht verfehlende Komödie, eine Zugnummer, 1926 entstanden und zu den drei Dramen zählend, für die Alexander Lernet Holenia 1926 den Kleist Preis erhalten hat. Die Stärke dieses Stückes liegt in seinem dramatischen Aufbau, in der ziselierten Architektur des Werkes, wobei in einfallsreicher Abfolge und spielerisch leicht ein Bühnengeschehen abrollt, das menschliche Schwächen ausbreitet und mit Überlegtheit ironisiert, sowie zu alledem schließlich noch einen glücklichen Ausgang herbeizaubert.

Dem Text sind weniger dramatische als die Situation interpretierende Aufgaben zugewiesen, was jedoch keinen Abfall bedeutet. Die Dialoge zeigen Schlift und mit Ausnahme des Rittmeisters Rosenzopf soignierte contenance bei den Herren, die drei Damen sind wohlgezogen wie leichtfertig, sowie mit Blickrichtung auf Marie Lassarus von hinreißender Natürlichkeit. Man vermisst funkelnde Pointen, doch lenkt davon die arrogante Lässigkeit Henningers, seine urban sich gebende Beherrschung der Situation ab.

Die Aufführung durch das Ensemble des Tiroler Landestheaters in den Kammerspielen litt unter einer bedenklichen Vergrößerung in der darstellerischen Zeichnung von zwei der drei agierenden Damen, die Regie akzenturierte zu stark die Naivität und Schlichtheit von Madame Lassarus (Gretl Fröhlich) wobei die stets elegante Feder Lernet Holenias verfremdet und die Erinnerung an das Wiener Volkstheater beschworen wurde, was sicher nicht im Sinne des Autors gelegen war, ebenso erfuhr die Figur der Frau Ende (Barbara Schalkhammer) eine Simplifizierung, die Diskrepanz zwischen der mondänen Aufmachung und dem beschränkten Aktionsradius war störend. Das Stück und die Aufführung büßten mit dieser Fehlinterpretation etwas an Charme ein.

Hingegen verkörperte Brigitte Schmuck überzeugend die Rolle der Charlotte Rosenzopf, die Situation der eleganten schönen Frau im Ehekäfig des ewig differenzierten, befehlsgewohnten Rittmeisters.

Eine untadelige Leistung bot Volker Krystoph als Herr von Rosenzopf, Gerhard A. Matten als Henninger stand kaum zurück. Frank Michael Webers Lassarus wirkte uneinheitlich, das anfängliche Image vom gewitzten Frauenheld verfiel mit

*Ein dankbares und schönes Geschenk für Eltern, Kinder und Verwandte — besonders für jene, die nicht mehr in unserer Stadt<sub>2</sub> wohnen.*

# Das Buch der Stadt Landeck

der Fortdauer des Stückes zusehends. Hier mangelte es an einer klaren Konzeption. Die Rolle des Schüssler geriet Hermann Keckeis zu einer Karikatur des gehemmten, reizlosen Jünglings, Rudolf Hießl als Vater Ende wirkte farblos, bei Siegfried Lusch als Toison D'or vermißte man sprachlich die entschiedene Zugehörigkeit zu einem bestimmten Idiom, ebenso verlangte seine Dienerrolle mehr Zurückhaltung.

Alexander Lernet Holenias Anliegen, seine Zuhörer nicht zum Nachdenken, jedoch zum verständnisvollen Schmunzeln zu bringen, ist aus dem Kontext klar ersichtlich und durch persönliche Äußerungen des Autors belegt. Als dramatisches Werk eroberte sich „Ollapotrida“ einen sicheren Platz in der schmalen Liste guter, deutschsprachiger Komödien. H. P.

## Rendl-Bahn — trotz ungewöhnlicher Wetterverhältnisse zu Weihnachten erste Fahrt

Igm — Wohl selten hatten Seilbahnbauer mit so widrigen Umständen zu kämpfen: im Juni noch meterhoher Schnee bei den oberen Baustellen, zwei schlechte Sommermonate und ab Mitte September Wintereinbruch mit täglichem Neuschnee. Es zeugt von zäher Arbeit aller am Werk beteiligten Stellen, wenn nun gegen Mitte Dezember trotzdem Kollaudierung und Endverhandlungen vor sich gehen können, sodaß die 100 gelben 6-Mann-Kabinen um Weihnachten ihre Tätigkeit beginnen können.

Auf dem Brandkreuz wird das Selbstbedienungs-Restaurant für 250 Personen zur Verfügung stehen und dem Skiläufer aus seinen riesigen drei Glasfronten einen bezaubernden Blick in eine für ihn ganz neue Winterlandschaft schenken.

Fertiggestellt wird auch der Schlepplift vom Brandkreuz auf den Gamberg mit 400 Meter Höhendifferenz, ferner, wenn auch mit einer verständlichen Verzögerung, der 300 Meter überwindende Tobellift. Der dritte in diesem Bunde, der Maaß-Lift, fällt den Umständen zum Opfer und wird erst im Winter 75/76 fertig sein.

Die Rendlbahn wird ihren Betrieb mit einer Maximalstundenförderung von 1300 Personen beginnen, sie ergänzt die skisportlichen Möglichkeiten St. Antons auf eine ideale und sicher auch durch die Entwicklung notwendig gewordene Weise.

Wenn auch schon Mitte Juli 5 Schubraupen und Bagger ins Gelände zogen, um die Abfahrt vom Brandkreuz nach St. Anton zu bearbeiten, so konnte doch trotz energischen Einsatzes aller Mittel der ursprüngliche Plan einer Superstrecke nicht mehr durchgeführt werden. Immerhin kam man aber trotz des frühen Dauerwinters so weit, daß ein Gelände zur Verfügung steht, das dem Wintergast fortgeschrittener Prägung sportliche Freuden vermittelt. Betriebsleiter Ing. Karl Habicher, im Wirbel dieser schweren Baumonate stets auf sinnvolle Cooperation bedacht, trifft ein gerüttelt Maß von Verdiensten bei der Fertigstellung dieser nun schon Jahre im Gespräch stehenden St. Antoner Sportbahn.

## Liquidität hat Vorrang

In der Phase wirtschaftlicher Hochkonjunktur sind sowohl Produktions als auch Dienstleistungsbetriebe versucht, der Rentabilität vor der Liquidität den Vorrang einzuräumen. In Zeiten des vorsichtigen Optimismus und inflationistischen Kostenauftriebes bedeutet jedoch ausreichende Liquidität jenen Grad an Sicherheit, den jedes Unternehmen für gedeihliche Arbeit benötigt.

Die Lösung des Liquiditätsproblems hat deshalb für eine Kreditgenossenschaft wie die Spar- u. Vorschaukasse für den Bezirk Landeck Vorrang.

Die Liquidität einer Bank wird maßgeblich von der Liquidität ihrer Kunden beeinflußt. Verstärkte Anstrengungen um

# Tonfilmvorführung

## 50 Jahre Landeck Stadt



Der von Hubert v. Walterskirchen (Landeck-Film) im Festjahr 1973 hergestellte Film wird am **Freitag, den 13. Dezember 1974 um 20 Uhr im Kinosaal Landeck vorgeführt.**

den Sparer sind ein Gebot der Stunde. Dies vor allem deshalb, weil die Firmen infolge der knappen liquiden Mittel bei den gewerblichen Unternehmen der Liquiditätsenge durch Mobilisierung aller verfügbarer Liquiditätsreserven begegnen. Die Entwicklung in unserem Bezirk, insbesondere bei der Fremdenverkehrswirtschaft, gibt hierfür ein aktuelles Beispiel. Spannungen, wie sie derzeit durch die inflationäre Entwicklung einerseits, wachsenden Konkurrenzkampf und Gruppenegoismus andererseits hervorgerufen werden, können nur in einer Atmosphäre größtmöglichen Vertrauens abgebaut werden.

Die verantwortungsbewußt geführte Kreditgenossenschaft bekennt sich bedingungslos zur Stabilisierung des Geldwertes, da dies im besonderen Interesse der Sparer liegt. Doch sind die Stabilisierungsmaßnahmen leider nur in der Kreditrestriktion für alle spürbar wirksam geworden. Diese hat der Wirtschaft jedoch Nachfrage und Liquidität entzogen. Die Verknappung am Geldsektor hat sowohl zu höheren Einlagenzinsen, als auch zu höheren Kredit- und Darlehenszinsen geführt. Das zunehmend verschärft geführte Ringen um den Sparkunden ist die Konsequenz der Geldknappheit.

Da durch die anhaltende Inflation auch die sich ständig erhöhenden Masseneinkommen weitgehend in den Konsum gedrängt werden, gilt es durch verstärkte Anstrengungen der Werbung um den Sparer und Einleger entsprechenden Einlagenzuwachs zu erzielen.

Die Spar- u. Vorschaukasse ist als Kreditgenossenschaft durch das Vertrauen von mehr als 15.000 Sparkunden befähigt und bemüht, für die Bereitstellung der so dringend benötigten liquiden Mittel unter dem Motto „Liquidität hat Vorrang“ zu sorgen.

## Hauptschulverband Vorderes Stanzertal

Wenn man die Situation der Hauptschule in unserem Bezirk kurz darstellen wollte, kann man zwar nicht mehr von einer Hauptschulmisere (wie noch vor wenigen Jahren) reden — ernste und schwerwiegende Probleme bezüglich dieser Schultype harren aber immer noch ihrer Lösung.

Da die Hauptschule Landeck die ständig steigende Schülerfrequenz einfach nicht mehr verkraften kann, befaßt man sich schon seit Jahren mit Projekten zu deren Entlastung.

Der Plan für einen Neubau in Landeck wurde — nachdem bereits Grundverhandlungen gepflogen waren — wieder fallengelassen. Dieses „Zentralprojekt“, das heute noch viele Befürworter hat, wurde auf verschiedene Orte aufgeteilt: Hauptschule Zams—Schönwies, Hauptschule Fließ und Hauptschule Vorderes Stanzertal mit dem Standort in Pians.

Am Mittwoch, dem 4. Dezember 1974, fand im Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft die konstituierende Sitzung des Hauptschulverbandes Vorderes Stanzertal statt.

Die Gemeinden in diesem neuen Hauptschulverband sind Pians, Grins, Stanz, Strengen und Tobadill.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Bez.-Schulinspektor Reg.-Rat Perkhofner, Landesamtsrat Gitterle, Herr Auer von der Schulabteilung, Amtstechniker Dipl.-Ing. Franz Ladner, die Bürgermeister sowie je zwei weitere Vertreter der betroffenen Gemeinden waren bei dieser Sitzung anwesend.

Dem aus diesem Gremium gewählten Ausschuss steht Bürgermeister Josef Nöbl (Pians) als Obmann vor, Bgm. Anton Handle aus Grins ist Obmannstellvertreter; die Ausschussmitglieder sind die Bürgermeister der genannten Gemeinden.

Wie uns Bgm. Nöbl mitteilte, ist das Hauptproblem — so wie fast überall anders auch — die Finanzierung. Der Baugrund am Sennhof (Zangerle) ist zum Großteil gesichert. Der Standort ist für eine Schule äußerst günstig: in sonniger Lage abseits von Hauptverkehrswegen. Die Pläne sind auf 12 Klassen mit den entsprechenden Nebenräumen angelegt, und man schätzt die Baukosten auf 30 Millionen Schilling. Diese Kosten verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Gemeinden:

Pians 27,0%, Strengen 27,4%, Grins 24,51%, Tobadill 11,01% und Stanz 10,04%.

Der Schlüssel für diese Kostenaufteilung ist die Einwohnerzahl.

Die Errichtung der Hauptschule Pians bedeutet einen weiteren Schritt aus der vielzitierten Hauptschulmisere, für den natürlich große finanzielle Opfer gebracht werden müssen. Doch das muß „drin“ sein, sonst wäre das schöne Wort von „den Kindern als der Zukunft unseres Landes, für die nichts zu teuer sein sollte“, nur ein „Blabla“.

## Die Geschäftsführer der Landw. Genossenschaften Tirols trafen sich am Tramserhof

Herr Ing. Hans Trenkwaldner, von der Landwirtschaftl. Genossenschaft für den Bezirk Landeck, hatte die Geschäftsführer sämtlicher Genossenschaften Tirols, auf Freitag, den 29. 11. 74 zu einer gegenseitigen Aussprache in den Tramserhof eingeladen. Trotz des schlechten Wetters sind sämtliche Geschäftsführer der Einladung gefolgt, was zeigt, daß solchen Aussprachen größte Bedeutung beigemessen wird.

Vor der Sitzung hatten die Geschäftsführer die Betriebsanlagen und Einrichtungen der Genossenschaft Landeck besichtigt und fuhren dann zum Tramserhof. Dort begrüßte der Obmann der Genossenschaft Landeck, Insp. Franz Huter die Anwesenden und wünschte der Tagung Erfolg und konstruktive Arbeit. Ing. Trenkwaldner schloß sich diesen Worten an und gab seiner Freude Ausdruck, daß sämtliche Geschäftsführer seiner Einladung gefolgt sind.

Von der Landwirtschaftl. Genossenschaft Innsbruck sprach dann Herr Prok. Ing. Herwig Zelle (er stammt ebenfalls aus Landeck) über die Arbeitsgespräche beim Marketingausschuß der Österr. Raiffeisenorganisation in Wien und beim Warenverband Österr. Genossenschaften.

Das Hauptthema dieser Tagung bildete eine Diskussion über die Kostenentwicklung im allgemeinen, sowie der Werkstätten im besonderen. Auch weitere Möglichkeiten der gemeinsamen Kostensenkung und gemeinsamer Einkauf wurden besprochen. Dazu hatte jeder Geschäftsführer für sein Aufgabengebiet einen Bericht zu erstatten und anschließend wurden in einer Diskussion gemeinsame Wege und Ziele erarbeitet.

Bei Aussprachen über die Kalkulation in den Werkstätten wurden Vorschläge über Stundensätze vorgebracht. Auch über

die Vertretung der Genossenschaft in der Handels- und Gewerbekammer, sowie in anderen Organisationen wurde gesprochen.

Nach diesen umfangreichen Arbeitsgesprächen konnte die Tagung erst um ca. 18 Uhr beendet werden. Der Obmann und der Geschäftsführer der Genossenschaft Landeck dankten für die konstruktive Arbeit dieser Tagung. Im Namen der Anwesenden dankte Dir. Dipl.-Ing. Perfler, von der Genossenschaft Lienz, der Genossenschaft Landeck für ihre Einladung.

## Pfarrer Engelbert Unterlechner ein Sechziger

Der Kappler Pfarrer Engelbert Unterlechner wurde am 28. 11. 1914 in Ehrwald geboren. Sein Vater, Maurer- und Zimmermeister von Beruf, fiel im 1. Weltkrieg. Nach dem Mittelschulstudium im Paulinum in Schwaz, wandte er sich gleich dem Theologiestudium (3 Jahre Priesterseminar in Brixen, 2 Jahre Universität Innsbruck) zu. Am 10. Juli 1938 empfing er die Priesterweihe. Nach zwei Jahren seelsorglicher Tätigkeit als Kooperator in Kappl, wurde er am 1. 9. 1940 zur Wehrmacht eingezogen, stand bis Kriegsende an verschiedenen Fronten (Griechenland, Kreta, Leningrad, Cassino-Front) und geriet in italienische Gefangenschaft, aus der er am 8. 8. 1945 zurückkehren konnte. Anschließend war er fünf Jahre Kooperator in Kappl und ein Jahr Pfarrvikar in Innsbruck-Dreiheiligen. Seit 1. 9. 1951 wirkt Engelbert Unterlechner als Seelsorger in Kappl.



Am 28. November feierte er die Vollendung des 60. Lebensjahres. Anlässlich dieses Ereignisses hatte die Pfarrgemeinde und die politische Gemeinde Kappl für Sonntag, den 24. 11. eine kleine Ehrung vorbereitet. Die Musikkapelle Kappl, unter Leitung des Bgm. Josef Wechner, eröffnete bei Anwesenheit der geladenen Vertreter (Missionare, Geistliche des Tales, Altbgm. Siegele, Med.-Rat Dr. Köck, Dir. Schatz und Juen, Gemeinderäte, Pfarrgemeinderäte, Kirchenräte, Mitglieder des Kirchenchores) mit einem Ständchen beim Pfarrhaus die Feierlichkeiten. Anschließend geleiteten den Pfarrer Musikkapelle und Ehrengäste ins Hotel „Post“, wo es ein Festmahl gab. In zahlreichen Festreden wurden die Verdienste von Herrn Pfarrer Engelbert Unterlechner gewürdigt. So hob Bgm. Josef Wechner in seiner Rede trefflich hervor, welche

»Gewinnscheinaktion  
der Leistungsgemeinschaft  
Landecker  
Handelsbetriebe  
vom 11. November — 24. Dezember 1974  
Glücksstern«  
Preise im Gesamtwert von S 265.000.—  
Der Haupttreffer: 1 Toyota 1000  
im Werte von S 59.000.—  
incl. Versicherung für 1 Jahr  
Gewinnscheine  
in allen Landecker  
Geschäften

Eigenschaften die Kappler an ihrem Pfarrer besonders schätzen. Dies seien: die Liebe zu Kappl, die Frömmigkeit, das Geschick mit Kindern umzugehen und der unermüdete Fleiß (alleinige Betreuung einer so großen Pfarrei — bestens).

Wir schließen uns den Gratulanten an und wünschen dem Pfarrer in gleicher Weise, daß ihm Gesundheit und Kraft für seine weitere Seelsorgearbeit beschieden sei.

Erwin Patigler

## Nikolaus Guem — 94 Jahre

Am 1. Dezember wurde Landecks ältester Bewohner 94 Jahre alt. Nikolaus Guem ist ein gebürtiger Stanzer, der 1903 nach Landeck übersiedelte und lange in Perfuchs als Schuhmacher tätig war. 1915 trat er in den Dienst der k. u. k. Staatsbahn. 16 Jahre war er Schaffner, bis er krankheitshalber aus dem Dienst ausscheiden mußte.

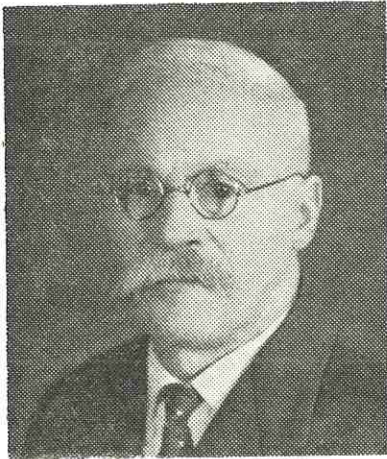


Foto  
R. Mathis

Seit 29 Jahren versieht er nun in Perjen das Amt als Mesner. Der Jubilar ist auch heute noch sehr rüstig und unternimmt Spaziergänge, bei denen er verständlicherweise verkehrsfrequentierte Straßen meidet. Gegen einen guten Schluck Wein hat er auch heute noch nichts einzuwenden und auch seine Pfeife schmeckt ihm noch. Seiner Ehe entstammen acht Kinder, von denen noch sechs leben. Fünf Enkel und sieben Urenkel runden den „Familienclan“ Guem ab.

Dem Jubilar unseren herzlichen Glückwunsch und noch manches Jahr in Gesundheit!

## Abschluß des Innsbrucker Weltkrippenkongresses

*Ein voller Erfolg — ein „Ja“ zur Krippe*

Der VIII. Internationale Kongreß der Krippenfreunde aller Länder der Welt, der vom 29. 11. bis zum 2. 12. 1974 in Innsbruck tagte, weitete sich zum größten Kongreßgeschehen seit dem Bestand des neuen Kongreßhauses aus. Über 1000 Delegierte aus dem In- und Ausland, aus allen Teilen Europas und der weiten Welt nahmen an Besprechungen, hochinteressanten Referaten, Diskussionen und Sonderbesprechungen teil, deren Kernpunkt das Thema „Krippe — Ende oder Zukunft“ war.

Bei der bestbesuchten Pressekonferenz wurde das geplante Tagungsgeschehen, die geschichtliche Entstehung und Entwicklung der Krippenbewegung und Krippendarstellung sowie Sinn und Zweck der Weihnachtskrippe und ihre Bedeutung erläutert. Anschließend wurden die Journalisten auch über die große Krippenausstellung mit über 300 Exponaten aus dem familiären Bereich und aus Schülerarbeiten aus ganz Tirol informiert.

Zur Haupttagung präsierten für das Gastland Österreich und Tirol Prälat Propst Dr. Huber und Vizebürgermeister Direktor Haidl und als Präsident des Weltverbandes Signor Stefanucci aus Rom. Bürgermeister DDr. Lugger und LH-Stv. Prof. Dr. Prior leiteten mit Grußbotschaften die Tagung ein.

Referate, Situationsberichte und Lichtbildervorträge von Experten auf dem Gebiet der Krippenforschung und Volkskunstpflege, und aus dem religiösen und soziologischen Bereich zeigten die Unterschiede in der Krippenkunst, Pflege, Darstellung, Aussage und Verwendung in den verschiedenen Ländern und Völkern. Es wurden Probleme über Krippenbau und Krippenaufstellung in der Familie oder in der Schule, in der Kirche oder in der Öffentlichkeit, im Heim oder am Arbeitsplatz usf. aufgeworfen und kritisch besprochen. Man behandelte die Fragen, ob es die reichhaltige oder einfache Krippe und ob die Darstellung auf das Geschehen oder auf die jeweilige regionale Landschaft bezogen sein soll. Es wurde eine Entfaltung moderner und hoher akademischer Kunst im Krippenbau nicht abgelehnt, da man hofft, daß auch in diesem Kunstgeschehen eine neu belebte gesunde Weiterentwicklung auf der Basis echter religiöser Volkskunst, vor allem durch die Jugend zu erwarten ist.

Jedenfalls ging aus allen Referaten und Diskussionen hervor, daß die Krippe, wenn sie im sakralen Empfinden geschaffen wird, das Wesentliche des Weihnachtsgeschehens, die Geburt in Armut und das Leid der Welt von damals und heute darzustellen und dem Beschauer zum Mitempfinden und zur Nächstenliebe anzuregen und die Jugend anzusprechen vermag, auf jeden Fall Zukunft hat.

In der fast 1500-jährigen Krippengeschichte zeigten sich, wie in allen Religions- und Kulturbelangen immer Tiefen und Höhen, aber immer greift der Mensch zur plastisch figuralem und szenischen künstlerischen Darstellung seiner Empfindungen und Verkündigungen, woraus sich die Folgerung ergibt, daß die Krippe auch in der Zukunft Bedeutung haben wird.

Diözesanbischof Dr. Rusch appellierte, daß der Christbaum mit der Krippe und der Verkündigung des Weihnachtsevangeliums im Dreiklang zusammengehört. Weihbischof Dr. Defregger schloß seine Rede mit einem dreifachen „Ja“ für die Zukunft der Krippe ab.

Mit Ehrungen und Auszeichnungen fünf verdienter Krippenfreunde und dem Beschluß, den nächsten IX. Weltkongreß im Jahre 1976 in San Sebastian in Spanien abzuhalten, wurden die Sitzungen beendet.

Mit diesem Erfolg zum Kongreßthema erreichte auch die Veranstaltung selbst durch einen glanzvollen Verlauf der Krippenschau, des Schaufensterwettbewerbes, der feierlichen Einweihung der Altstadtkrippe vor dem Goldenen Dachl, den Delegiertenempfang durch den Landeshauptmann, einer Festmesse im Dom, einen Tiroler-Abend sowie einer der Krippe würdigen, einmalig schönen feierlichen Tiroler Adventveranstaltung umrahmt, einen zweiten vollen Erfolg.

Zum Abschluß konnten die Tagungsteilnehmer bei Exkursionsfahrten in die bekanntesten Krippendörfer in der Umgebung Innsbrucks die Weihnachtskrippen in ihrem echten, noch lebendigen angestammten häuslichen Milieu erleben.

Die für jedermann sehenswert erlesene Krippenausstellung, die bisher größte im Alpenraum, bei der Krippenkünstler bei der Arbeit zu sehen sind und Krippenfilme vorgeführt werden, ist bis zum 15. Dezember d. J. offen und dürfte in Kürze der 10.000ste Besucher zu erwarten sein.

Außerdem zeigt das Volkskunstmuseum zusätzlich zu seiner ständigen Krippenschau eine erweiterte Dr. Ringler-Gedächtnis-Ausstellung mit alten und neuesten Krippenexponaten. Diese Ausstellung ist bis Maria-Lichtmeß 1975 zu sehen.



## Gründungsversammlung der Ortsstelle Nauders des Roten Kreuzes

Die Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes hielt in der vergangenen Woche (25. Nov. bis 2. Dez.) in Nauders einen Erste-Hilfe-Kurs. Im kurzen Zeitraum von vier Jahren war dies nun schon der dritte Kurs in Erster Hilfe in diesem kleinen Dorf. Er zeichnete sich durch Rekordbesuch aus: 63 Teilnehmer drückten allabendlich die Schulbänke und folgten den interessanten Ausführungen von Sprengelarzt Dr. Alois Penz, der den Kurs auch heuer wieder leitete.

Zum Abschluß des Kurses fanden sich Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Leiter der Bezirksstelle des Roten Kreuzes, mit einer starken Abordnung des Bezirksausschusses des Roten Kreuzes und als Vertreter des Landesverbandes des Roten Kreuzes, Dr. Thienel, in Nauders ein, um an der gleichzeitig angesetzten Gründungsversammlung der Ortsstelle Nauders des Roten Kreuzes teilnehmen zu können.

Die Initiative zur Errichtung einer Ortsstelle in Nauders ging von Dr. Penz aus. Er fand tatkräftige Hilfe bei Bürgermeister Franz Waldegger, der diesen Plan durch Beistellung einer Garage für einen Rettungswagen und finanzielle Beihilfe von Seiten der Gemeinde realisierbar machte. Die Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes entschloß sich dann auch, nach Nauders einen Rettungswagen zu stellen. In Anbetracht der großen Entfernung zum nächsten Krankenhaus in Zams (45 km) und zum nächsten Standort eines Rettungswagens in Landeck (42 km) wird nunmehr eine schnelle Hilfe und wesentliche Verkürzung der Wartezeit bei Unglücksfällen möglich sein.

Die Gründungsversammlung der Ortsstelle Nauders zeigte auch, daß die Bevölkerung des Ortes großes Interesse für diesen Plan hat, denn es fanden sich zirka 100 Teilnehmer ein. Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger erläuterte eingangs noch einmal die Bedeutung und die Aufgaben der neuen Ortsstelle, dankte den rührigen Initiatoren und bat um rege Mitarbeit ideell gesinnter Freiwilliger als Helferinnen, Helfer und Fahrer. Eine erfreulich große Anzahl meldete sich zu diesem freiwilligen Samariterdienst. Mit der Wahl des Ortsstellenausschusses und der Besprechung über die Organisation der Ortsstelle wurde die Gründungsversammlung abgeschlossen. Landesleitung und Bezirksstelle des Roten Kreuzes und die Gemeinde Nauders wünschten der jungen Ortsstelle einen guten Start und viel Erfolg in ihrem schweren Dienst als Helfer für Kranke und Verletzte.

Thoma

## Betagtenfeier in Zams

So wie in den letzten Jahren war auch heuer wieder eine Adventfeier für alte Leute. Dieses Beisammensein erwarten wir stets mit Freude, sehen alte, bekannte Gesichter gerne und vermissen jene, die nicht mehr kommen konnten. Die Gemeinde und das Pfarramt laden uns zu diesem Feste ein. Hilfreiche Frauen schmückten den von Familie Haueis zur Verfügung gestellten Saal, begrüßen und bedienen uns freundlich und liebevoll. Weihnachtliche Weisen fesseln uns und führen uns aus dem Alltag hinaus. Und ein besinnliches Tiroler Hirtengedicht und schöne Ansprachen tragen dazu bei. Filme mit herrlichen Aufnahmen werden gezeigt. Heuer sind es Tier- und Pflanzenbilder seltener Art.

Bei einer guten Jause und erfrischenden Getränken wird geplaudert und erzählt. Es werden Lose gezogen und, was sonst nicht der Fall ist, jedes Los hat einen Treffer. Die Zammer Geschäftsleute haben uns reichlich beschenkt, so daß jeder noch etwas nach Hause mitnehmen konnte.

Wir Alten wissen es dankbar zu schätzen, wieviel Liebe, wieviel Wohlwollen aber auch wieviel Mühe mit dieser schönen

## Kleine Lebensweisheiten — gesammelt von Emil Leys, Imst

Nicht was er tut, sondern wie er es tut, bestimmt den Wert eines Menschen.	Nicht die Gabe ist kostbar, sondern die Liebe.
*	*
Die Sünden, die ich begangen, die wird mir der Himmel ver- zeihen, doch, die ich versäumt zu be- gehn, die werden mich ewig reuen.	Im Becher ersaufen mehr Menschen als im Bach
*	*
Wer im Alter sich wärmen will, muß sich in der Jugend einen Ofen bauen.	Wer die Zeit sich suchen mag, hat sie stets gefunden: Für den Fleißigen hat der Tag achtundvierzig Stunden.
*	*
Wer den Kern essen will, muß die Nuß knacken.	Wer hinter mehreren Hasen herläuft, fängt keinen.
*	*
Kein Mensch ist so reich, daß er nicht seinen Nachbarn braucht.	Wer ins Feuer bläst, dem stieben die Funken in die Augen
*	*
Drei Freunde gibt es auf der Welt: Mut, Verstand u. Einsicht	Nur gemacht in die Kohlen blasen, so fährt dir kein Staub in die Nasen.
	*
	Iß mit deinem Freund, aber mach keine Geschäfte mit ihm.

Veranstaltung verbunden war. Ihnen allen, den edlen Spendern, jedem einzelnen der Mitarbeiter — niemand soll vergessen sein, möchten wir aus ganzem Herzen danken! Möge die große Freude, die uns wiederum beschieden wurde, in ihre Herzen zurückkehren! Dies unser aufrichtiger Weihnachtswunsch!

Anna Schöpf

## Baufortschritt beim Arlberg Straßentunnel

In den fünf Bauabschnitten des Arlberg Straßentunnels sind 735 Arbeitskräfte beschäftigt. Die Leistung der eingesetzten Maschinen und Geräte beträgt 22.732 PS. Bis Ende November dieses Jahres sind insgesamt 1,800 Meter Tunnel vorge-trieben worden. Die bisherigen Bauleistungen erforderten einen Aufwand von rund 213 Millionen Schilling. Dies geht aus einem Bericht hervor, den der Vorstand der Arlberg Straßentunnelgesellschaft dem Aufsichtsrat anlässlich der Sitzung am 3. Dezember in St. Anton erstattete.

Mit den bauvorbereitenden Maßnahmen wurde im November 1973 begonnen. Die Tunnellose wurden im Mai und die Schachtbaulose im Juli 1974 vergeben. Der Tunnelanschlag erfolgte am 5. Juli. Das Tunnelbaulos Ost und das Baulos West sind die größten Baustellen am Arlberg, dort sind auch die meisten Arbeitskräfte beschäftigt. Der Straßentunnel wird im Tunnelbaulos Ost von zwei Seiten aus vorgetrieben. Im Abschnitt St. Jakob wird der Tunnel im Vollausschub aufgeföhren. Im Abschnitt St. Anton wird ein Richtstollen vorge-trieben. Im Baulos West wurde neben den Tunnelarbeiten mit den Erd- und Betonarbeiten für die unterste Stufe des Absturzbauwerkes Alfenz begonnen.

An weiteren Leistungen stehen vor der Vergabe die Maschinenanlagen für die Belüftung und die Einrichtungen für die Energieversorgung des Tunnels. Die Kosten dieser Anlagen sind mit rund 120 Millionen Schilling angeboten. Mit der Vergabe ist in den ersten Monaten des kommenden Jahres zu rechnen.

# Eine Zukunft für unsere Vergangen- heit



Viele tausend Postkarten werden jährlich verschickt, auf denen ein altes Tiroler Bauernhaus abgebildet ist. Die Gäste, die jedes Jahr ihren Urlaub in Tirol verbringen, lieben die Behaglichkeit und Gemütlichkeit, die diese alten Häuser ausstrahlen. Aber wie lange werden noch solche alte Bauernhäuser in ihrer ursprünglichen Form zu finden sein? Wie viele sogenannte „Hoteldörfer“ gibt es bereits, in denen die „Tiroler Abende“ der einzige folkloristische Aspekt sind?

Gemeinden, die noch einen alten Ortskern haben, wo man noch Plätze findet, an denen ein alter Dorfbrunnen rinnt, sollten sich dieser unschätzbaren Werte bewußt sein und versuchen, so viele Objekte wie nur möglich in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten. Hier sind nun aber viele Besitzer vor fast unlösbare Probleme gestellt.

Eine Aufklärung, wie man einen Altbau sanieren und den heutigen Bedürfnissen anpassen kann, ist unbedingt in größerem Maße von Seiten kompetenter Stellen notwendig.

Dieser gewiß nicht leichten Aufgabe hat sich nun das Institut für Hochbau und Entwerfen der Universität Innsbruck gestellt. In Fiss, dem alten rätoromanischen Dorf auf der Sonnenterrasse, begannen zwei Studentengruppen unter Leitung der Assistenten Mag. Arch. D. Mathoi und Dipl.-Ing. Strelti zwei alte Bauernhäuser im Hinblick auf ihre Sanierungsfähigkeit genauestens zu vermessen. Die angehenden Architekten hatten während ihrer Arbeit laufend Gelegenheit mit den Bewohnern der beiden Objekte über ihre Wünsche und Probleme zu sprechen und so einen Einblick in die speziellen Schwierigkeiten zu gewinnen, die durch Fremdenverkehr und Landwirtschaft entstehen.

Ein Neubau oder ein Umbau in einer architektonisch harmonisch geschlossenen Einheit verlangt viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl bei der Planung.

Nach den vorliegenden Untersuchungsergebnissen stellte sich heraus, daß eines der Bauernhäuser sanierungsfähig, das andere Objekt abgerissen werden muß.

Die Studenten stellten auf einer Ausstellung in Fiss ihre Arbeiten vor. Anhand von Modellen und Plänen konnten sich die Besucher ein Bild machen, wie sich der Architektennachwuchs ein saniertes Tiroler Bauernhaus und auch einen Neubau vorstellt, der dem Ortscharakter entspricht. Für beide Objekte wurden mehrere Lösungen vorgestellt.

Wie nicht anders zu erwarten war, lösten die vorgeschlagenen Um- und Neubauten im Dorf große Diskussionen

aus. Echtes Engagement, pro und kontra, hatten die ausgestellten Projekte zur Folge.

Dem aufmerksamen Zuhörer und Beobachter trat deutlich vor Augen, wie notwendig eine weitere Aufklärung in dieser Richtung wäre. Vielen Dorfbewohnern ist es nämlich noch nicht richtig bewußt, welche unschätzbaren Werte im eigenen Lebensraum vorhanden sind. Werte, die eines Tages gerade im Fremdenverkehr sicher eine große Rolle spielen werden.

Darum zum Schluß eine Bitte an die zuständigen Stellen: Laßt die Initiative der Universität nicht im Sande verlaufen, sondern steht der Bevölkerung durch Aufklärung und gezielte Maßnahmen zur Seite und gebt „der Vergangenheit eine Chance zum Überleben“.

U. T.

## Der Nikolaus besucht auch alte Leute

Während ein ehrwürdiger Nikolaus mit seinen wilden Gesellen, den Krampussen, der Jugend teils Freude teils Schrecken einjagt, begab sich „Nikolaus“ Bgm. Dir. Erwin Aloys mit einem Gemeinderatsmitglied zu zwei alten Dorfbewohnern. Beide sind in den 90iger Jahren: den einen hatte man in den turbulenten Wochen des Gemeindevwahlkampfes vergessen und die andere feiert in ein paar Tagen ihren 90. Geburtstag.

Wir trafen den Enkel gerade dabei wie er seinen seit ein paar Tagen teils gelähmten Großvater rasierte. Das geschah mit so viel Liebe, daß uns unser Liebesbeweis fast klein vorkam. Franz Josef Hinterberger ist in Marchegg im äußersten Osten Österreichs geboren. Das Schicksal hat ihn mit seiner Tochter nach Ischgl verschlagen. 10 Jahre ist er nun schon von Wien, wo er später lebte, fort und hat in dieser Zeit seine Wahlheimat Ischgl nie mehr verlassen. Er hat die Berge Tirols mit ihrem Grün und Weiß genau so lieb gewonnen wie er einst die Weinberge seiner Heimat geliebt hat. Oft sah man ihn in seinen Lodenmantel gehüllt durch die Umgebung Ischgl's spazieren. Nun hat ihn ein Schlaganfall ans Bett gefesselt. Er konnte nicht mehr sprechen. Er reichte uns seine Rechte; in den Augen standen Tränen. Ob die Augen der Kinder auch so geleichtet haben und ob die Freude auch so echt war, als sie die Geschenke des Nikolaus betrachteten?

Der nächste Besuch galt der Witwe Monika Pfeifer, die am 11. 12. 90 Jahre alt wird. Wie gut paßte sie doch in die alte Paznaunerstube, die Nona, die sich zu uns an den Bauernstisch setzte und zu erzählen begann. Man muß diese alten

Leute nicht fragen; sie beginnen von selbst zu erzählen. Sieben Kinder hat sie geboren, zwei Kriege mitgemacht und ein ganzes Leben lang schwer gearbeitet. Zu Hause waren 10 Kinder und die Arbeit war schwer. „Der Vater hat uns hart her genommen. Gemäht haben wir so weit, bis der Schnee der Sense Einhalt gebot. Mein erstes Kind kam zur Welt als der Mann im Krieg war. Weit entlegen waren unsere Felder; wir mußten schwer arbeiten. Nebenbei habe ich genäht; manchmal, vor den Feiertagen, bis um 2 Uhr in der Früh. Dann legte ich mich eine Weile auf den Ofen und um 5 Uhr mußte ich wieder in den Stall. So ging es oft eine Woche lang. Wenn der Herrgott mir nicht gut will, dann läßt er mich 100 Jahre alt werden. Ich habe 16 Enkel und 16 Urenkel. Die Sorgen der Kinder muß ich immer auch mittragen, wenn man noch länger lebt. Ich möchte dem Herrgott mein arbeitsreiches Leben aufopfern, mit ihm noch gut auskommen und zu ihm dann kommen, wenn er es will.“

Und was hat denn der Nona besser gefallen: die heutige oder die frühere Zeit? „Die Zeit früher gefiel mir besser; man war zufriedener. Man hat schwer gearbeitet und hat doch mehr Ruhe gehabt. Heute haben sie Maschinen und doch keine Zeit, nur Hast in allem und keine Zufriedenheit mehr.“

JoPa

### Ankündigung

Das Kulturreferat der Stadt Landeck stellt im Rahmen des Jugendprogrammes am Samstag, dem 28. Dezember 1974, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck die Gruppe

*Klockwerk-Orange*



vor. Das Vorprogramm bestreiten die Gilgamesch. In unserer nächsten Ausgabe stellen wir beide Gruppen, deren Musik und Instrumentation genauer vor.

## Tanzkurs und Jugendschutz

*Einigen Landecker Familien flatterten kürzlich amtliche Einschreiben ins Haus. Sie enthielten Verwarnungen, weil Jugendliche aus den betreffenden Familien einen Tanzkurs besucht hatten, obwohl sie noch nicht 16 Jahre alt waren. Nach den Buchstaben des Gesetzes bestehen diese Verwarnungen sicher zu Recht. Einige Einwendungen könnte man allerdings anbringen: Tanzen lernen gehört nun einmal zur „Ausbildung für das Leben“, und ein Tanzkurs ist dafür sicher der geeignete Rahmen; die Behörde könnte vom Veranstalter eines solchen Kurses verlangen, daß dieser zu einer gesetzlich zulässigen Zeit abgehalten wird oder die Teilnehmer von vornherein nur ab dem 16. Lebensjahr aufgenommen werden. Weiters könnte man fragen, ob jugendliche Besucher von öffentlichen Lokalen (auch hier kann man das Tanzen lernen), Kinos, Theater- und Konzertveranstaltungen auch so genau auf ihr Alter hin überprüft werden. Wenn man es bei Tanzkursen schon so genau nimmt — dann bitte auch bei anderen Veranstaltungen! Vielleicht hätte man die Verwarnung besser der Tanzschule zukommen lassen, denn sie nimmt Geld von jungen Leuten, die nach dem Gesetz zu einer Teilnahme nicht berechtigt sind.*

## Erster Landecker Flohmarkt

Durch die Initiative von Landecker Hausfrauen wird der 1. Flohmarkt in unserer Stadt am Samstag und Sonntag, 1. u. 2. März 1975, von 9.00 bis 19.00 Uhr, im Vereinshausaal abgehalten werden. Den Saal stellt uns die Gemeinde freundlicherweise gratis zur Verfügung. Der Reinerlös soll bedürftigen Landecker Kindern zugute kommen. Wir erhoffen uns viel Verständnis seitens der Bevölkerung, wenn wir an die Türen klopfen und um Spenden bitten. Gespendet kann alles werden: Bekleidungsstücke, Haushaltsgeräte, Musikinstrumente, Möbel, Sportartikel, Elektrogeräte, Nachttöpfe und andere nostalgische Gegenstände, Hüte, Krawatten, Teppiche, Beleuchtungskörper, Fernseher und -gläser, Fahrräder, Mopeds und Kinderwagen, Spielsachen, Bücher, Blumenvasen, Vogelkäfige, Hundehütten, Kerzen, Spiegel, Tafelsilber, Bilderrahmen mit und ohne Bild, Taschen und Körbe, kleine Basteleien, Blumen mit und ohne Topf, Schmuck, Pendeluhren und andere Antiquitäten, Schallplatten, Besen u. dgl. Sie sehen, es gibt so vieles, was wir brauchen können, Sie haben sicher manches, das Sie nicht mehr brauchen, aber doch zu schade zum Wegwerfen ist. Sie tun hier Gutes in doppelter Weise: erstens helfen Sie bedürftigen Kindern von Landeck, zweitens tragen Sie dazu bei, daß andere Leute nette Sachen billig erstehen können. Vielleicht finden auch Sie etwas Hübsches und Brauchbares unter unseren Flohmarktartikeln.

Die Stadtmusikkapelle wird dann zur Eröffnung ein Ständchen bringen. Sie werden auch Gelegenheit haben, Ihren Hunger am Würstelstand zu bekämpfen und können mit einem Schnäpchen auf ein gutes Gelingen des I. Landecker Flohmarktes anstoßen.

Wir wollen alles tun, um mit Ihrer Unterstützung Landecker Kindern eine Freude zu machen. Sie erreichen uns unter den

**Weihnachtssonderangebot - 20% Rabatt  
auf alle Schischeuhe, Winterschuhe und  
Lederwaren**

**netzer schuh  
Landeck**

Telefonnummern 31765 und 2444. Auf Wunsch werden wir die Sachen bei Ihnen abholen, Sie können sie uns aber auch bringen. Für Ihre Mitarbeit und Unterstützung dankt Ihnen schon jetzt im Namen des Hausfrauenkomitees Elfie Rödlach

## Großbrand im Ortszentrum von Kappl

In unmittelbarer Nähe der Kirche und des Schulhauses, also direkt im Ortszentrum der Gemeinde Kappl, brach am Freitag, dem 6. 12., kurz vor 2 Uhr in einem Zweiparteienhaus ein Brand aus. Der Brandherd lag im westseitigen Teil des Hauses, der von Maria Ladner und Mathilde Öttl bewohnt wurde. Das Feuer erfaßte jedoch nach kurzer Zeitdauer das gesamte Objekt und vernichtete somit auch den Wohnteil der Familie Zauser. Wie schon des öfteren bei solchen Brandausbrüchen, so waren es auch in diesem Fall nicht die am ärgsten gefährdeten Hausbewohner, die das ausgebrochene Feuer zuerst gewahrten. Ein Mann aus der Nachbarschaft entdeckte den Brand. Er schlug sofort Alarm, nur deswegen konnten noch alle Betroffenen rechtzeitig und unbeschadet ins Freie gelangen. Mit 2 Strahlrohren, von einem Hydranten mit Wasser gespeist, nahmen die Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Kappl zu Beginn die Brandbekämpfung auf. Einige Zeit später hatten sie eine Schlauchlinie vom zirka 400 m entfernten Diasbach gelegt und erhielten so mit Hilfe einer Motorspritze zusätzlich aus 3 Schläuchen Löschwasser. Auf diese Weise gelang es den Feuerwehrleuten der Ortsfeuerwehr, ein Übergreifen des Feuers auf die sehr naheliegenden Nachbarobjekte zu verhindern.

An den Löscharbeiten beteiligten sich außerdem die Stadtfeuerwehr Landeck und die Freiwillige Feuerwehr von Ischgl, die mit je einem Tanklöschwagen an der Brandstelle eingetroffen waren. Die Gesamtleitung oblag dem Kappler Kommandanten Franz Josef Ladner. Durch Mithilfe der beiden

auswärtigen Wehren war es möglich, des Brandes in relativ kurzer Zeit Herr zu werden. Um ungefähr 5 Uhr war der Brand lokalisiert.

Daraufhin verständigte man die Einheiten von See und Mathon, die die Feuerwehrleute von Landeck und Ischgl mehr oder minder sicherheitshalber ablösen sollten. Um 8 Uhr übernahm eine Gruppe der Kappler Feuerwehr die Brandwache.

Während aus den Wohnräumen von Ladner Maria und Öttl Mathilde an Einrichtungsgegenständen außer der Kücheneinrichtung fast alles den Flammen zum Opfer fiel, konnte aus den Räumen der siebenköpfigen Familie Zauser doch noch ein beträchtlicher Teil sichergestellt werden. Insgesamt spricht man aber von einem Schadensbetrag um 1,5 Mill. Schilling, der von Versicherungen nur zu einem geringen Teil gedeckt sein soll.

Die Brandursachenerhebung ist im Gange.

Für die Familie Zauser wurde von der Gemeinde Kappl vorübergehend eine Wohnung zur Verfügung gestellt, die Obdachlosen Ladner und Öttl fanden Aufnahme bei Verwandten im Ort.

Alle von dieser Brandkatastrophe geschädigten Personen wissen die geleistete Arbeit der eingesetzten Feuerwehrmänner und der vielen freiwilligen Helfer zu schätzen und möchten ihnen dafür recht herzlich danken. Erwin Patigler

## Eine Geschichte zur Adventzeit

*Es dämmt. Schwer fallen die dicken Flocken vom Himmel und lassen sich langsam auf den kahlen Bäumen nieder. Alles sieht friedlich aus. Die ganze Welt scheint eine harmonische Gemeinschaft zu sein.*

*Doch — nahe am Wald, in einer schäbigen Baracke die eines Menschen kaum noch würdig ist, liegt schlaff in ihrem Bett ein junges, etwa 17 Jahre altes Mädchen mit einer etwas dunkleren Hautfarbe, pechschwarzem Haar und großen schönen Augen, die endlos traurig und verzweifelt auf ein kleines Bündel neben ihm blicken.*

*Vor wenigen Stunden hat dieses Mädchen einem kleinen Jungen das Leben geschenkt.*

*Anstatt eine glückliche Mutter zu sein, weiß dieses Mädchen, das vor wenigen Monaten aus dem Ausland in das kleine Dorf eingewandert ist, nichts mit dem Kinde anzufangen. Sie ist allein. Niemand sitzt bei ihr, hält ihre schlaffen, zarten Hände und gibt ihr Mut, das Leben mit dem kleinen Jungen zu meistern.*

*Der jungen Frau, deren Namen ich nicht weiß, scheint plötzlich ein Gedanke gekommen zu sein. Langsam erhebt sie sich von ihrem Bette, geht mühsam zu einem kleinen Schrank, holt sich einige alte, zerschlissene Kleidungsstücke heraus und kleidet sich an. Das kleine Bündel, in ein Laken gewickelt, nimmt sie unter ihren Arm und wandert, während die Schneeflocken immer dichter auf die Erde fallen, dem Dorfe entgegen. Mühsam stapft sie durch den Schnee, und endlich erreicht sie das kleine Dorf, das anscheinend ihr Ziel ist. Immer wieder um sich blickend, als habe sie Angst, gesehen zu werden, geht sie auf das Pfarrhaus zu.*

*Vor der Eingangstür drückt sie ihr Kind noch einmal fest an sich, legt es dann auf die von Schnee bedeckten Stufen, läutet an der Glocke und eilt, so schnell sie kann, im Dunkel der Nacht davon . . .*

*Nach einiger Zeit wird die Türe des Pfarrhauses von einem alten untersetzten Priester geöffnet, und ein schwacher Lichtstrahl fällt auf das kleine Bündel im Schnee.*

*Voll Schrecken nimmt der Priester das kleine Ding hoch, sieht es an und weiß, daß dieses arme Wesen, das bestimmt erst vor wenigen Stunden das Licht der Welt erblickte, ausgesetzt worden ist.*

## Keine Fleischöpfe für den Steuerprüfer

*Steuereinnahmer war zu allen Zeiten ein exponierter Beruf, dessen Ausübende nicht selten den Volkszorn zu spüren bekamen. In manch düsterer Moritat wird die Abmurkung von Fiskusdienern nicht etwa als verabscheuungswürdiges Verbrechen dargestellt, sondern als Heldentat besungen.*

*Heute könnte man sagen: „Der Steuergeprüfte hat es schwer, der Steuerprüfer noch viel mehr.“ Unlängst konnte ein solcher buchstäblich im letzten Augenblick vor dem völligen physischen Zusammenbruch gerettet werden. Vor Hunger immer knieweicher werdend, hatte er bereits vergebens an etlichen Türen sonst sehr gastfreundlicher Häuser geklopft. Nirgends kochte man aus. Indes wußte es der vom Hunger Gequälte besser: in manchen Häusern dampfte die Pfanne, deren Inhalt allerdings nur für die Mägen von Schwarzarbeitern gedacht war. Und Schwarzarbeiter mit einem Steuerprüfer an einem Tisch — unmöglich!*

*So mußte er — der geplagte Androschjünger — Qualen ähnlich jenen des Tantalus erdulden. Das amtliche Geruchsorgan stellte eindeutig die unmittelbare Nähe erlesener Gaumentröstungen fest; die Geschmacksknospen jedoch blieben arbeitslos — ebenso wie die Speicheldrüsen völlig umsonst in Aktion traten.*

*Grenzt es schon an Tierquälerei, wenn man dem Hund die Wurst hinhält und dann nicht gibt — was soll man dann zu diesem Fall sagen? Oswald Perktold*

Schnell verschwindet er mit dem kleinen Menschenkind im Pfarrhaus. Dort wickelt er das Kind, welches ein liebes dunkles Gesichtchen hat und dessen kleines Köpfchen mit einem schwarzen Haarflaum bedeckt ist, in warme Tücher. Er hastet, nachdem er das Kleine in sein eigenes Bett gelegt hat, zum Nachbarhaus, um dort von der etwas älteren Frau einen Ratschlag zu bekommen. Als er ihr die Geschichte in kurzen Umrissen erzählt hat, eilt diese mit dem Priester zum Pfarrhaus zurück.

Beim Anblick des kleinen, so unbeholfenen Kindes kommen ihr Tränen in die Augen. Nachdem sich der Priester und die Nachbarsfrau über das Schicksal des kleinen Jungen unterhalten haben, beschließen sie, das Kind vorerst zu behalten. Denn es gibt einige Eheleute in ihrem Dorf, die sich so sehr ein Kind wünschen. Vielleicht wird dieser kleine Junge von einem dieser Ehepaare gerne aufgenommen.

Die Nachbarsfrau steht öfters auf, nimmt das Kind in ihre Arme, nährt es und wiegt es wieder in den Schlaf.

Am nächsten Morgen weiß bereits das ganze Dorf von dem Findling. Die Dorfbewohner kommen, um das Kind, das doch eine Sensation für sie ist, zu sehen und zu bemitleiden. Viele Blicke werden auf den kleinen Jungen geworfen, den der Priester Oliver genannt hat. Doch als sie die etwas dunklere Gesichtsfarbe bemerken, ahnen sie, daß der kleine Oliver von dem ausländischen Mädchen ist, das in der Baracke wohnt. Sie eilen zur Baracke, doch das Mädchen ist verschwunden. Nur am Boden liegen noch einige Tücher herum.

Die häßlichsten Worte kamen von den Lippen der Leute, doch niemand denkt daran, daß sie den kleinen Oliver aufnehmen könnten. Es will doch niemand ein Kind, das von einer — noch dazu ausländischen — Mutter ausgesetzt worden ist, aufziehen!

Der kleine Oliver, der ja zum Glück noch nichts von dem verstand, was um ihn herum geschah, wuchs im Pfarrhaus zu einem kräftigen kleinen Buben heran. Er wurde mit Hilfe der gutmütigen Nachbarsfrau gepflegt und er liebte die beiden Menschen sehr, die die einzigen Leute im Dorf waren, die zu ihm halfen.

Denn die anderen Leute des Dorfes wollten Oliver nicht mit ihren Kindern spielen lassen — er ist doch ein ausgestoßenes, noch dazu ausländisches Kind!

Es vergingen die Winter. Oliver wurde immer einsamer, denn er fühlte immer mehr den Haß in den Augen der Mitmenschen...  
Angelika Peintner (15 Jahre)

Sicher gibt es in unserem Bezirk Leute, auch ganz junge, die dann und wann ihre Gedanken zu Papier bringen (eine Alternative zum Fernsehen). Ob es sich nun um Prosa oder Verse handelt, wir geben dafür in unserem Blatt gerne Raum, weil wir eben überzeugt sind, daß es im Bezirk „versteckte Talente“ gibt, die ihr „Licht nicht unter den Scheffel stellen“ sollen.

## MITTEILUNGEN

### Österreichische Bundesbahnen Bahnhof Landeck

In der Zeit vom 16. Dez. bis 20. Dez. 1974, von 8—12 Uhr und von 14—16 Uhr werden im Stoffbüro des Bahnhofes Landeck für die Ruheständler der ÖBB gegen Vorweis des Fahrbegünstigungsausweises, die bis 1974 befristeten Fahrbegünstigungsausweise und die internationalen Ermäßigungskarten prolongiert, sowie die Freifahrtscheinhefte für 1975/76 ausgegeben. Es wird ersucht, diesen Termin einzuhalten.

Der Bahnhofsvorstand: Valentini Insp.

## Stadtgemeinde Landeck Christbaumverkauf

der Christbaumverkauf am Mittwoch, den 18. Dezember 1974, in der Zeit von 8.00—13.00 Uhr, so wie letztes Jahr wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird. Der Bevölkerung wird bekanntgegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von Seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagern von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: Anton Braun

## Volksschule Landeck-Bruggen

1. Elternsprechtag im laufenden Schuljahr am Montag, dem 16. Dezember 1974, von 14—17 Uhr.

## Österr. Gewerkschaftsbund Märchenvorstellung in den Kammerspielen

Das Musical vom „Tischlein deck dich“

Für kleinere und größere Kinder nach den Gebrüdern Grimm, von Heinz Wunderlich - Musik: Franz Josef Breuer.

Zwei Vorstellungen:

1. Sonntag, den 15. Dezember 1974, von 15 bis 16.45 Uhr
  2. Donnerstag, den 19. Dezember 1974, von 15 bis 16.45 Uhr
- Für diese Vorstellungen werden ermäßigte Karten für die Kinder unserer Mitglieder ausgegeben.

Eintrittspreise:	Normalpreis:	Ermäßigter Preis:
Platzkategorie I	S 40.—	S 20.—
Platzkategorie II	S 30.—	S 15.—
Platzkategorie III	S 20.—	S 10.—

Bus ab Landeck-Kino jeweils um 13.15 Uhr, Fahrtkosten S 25.—

## Alpenvereinsjugend Landeck

Nächster Heimabend am Freitag, den 13. Dezember 1974, 19 Uhr, im Jugendheim im Vereinshaus. Es sollen alle Jugendlichen und auch Jungmänner daran teilnehmen. Wichtige Besprechung.

## Promotion

Am Samstag, dem 14. Dezember 1974, wird Reinhard Kröß, Landeck, Urtlweg 6, um 11.15 Uhr, in der Neuen Universität in Innsbruck zum Doktor der Medizin promoviert.

Wir gratulieren herzlich!

## Preiswatten

Die „Ritterstube“ in Ladis veranstaltet ein großes Preiswatten (Samstag, 14. 12., ab 20.00 Uhr, Sonntag, 15. 12., ganztägig), zu dem alle Watterfreunde aus nah und fern herzlich eingeladen sind und schöne Preise gewinnen können.

## Wir gratulieren

folgenden Landecker Gemeindebürgern, die das 80. Lebensjahr vollendet oder überschritten haben:

Frau Maria Schimpföbl, Prandtauersiedlung 20 wird am 8. 12. 88 Jahre;

Frau Karoline Jung, Urichstraße 47 am gleichen Tag 80 Jahre;

Frau Maria Erhart, Spenglergasse 3 am 11. 12. 84 Jahre alt. In der Innstraße vollendet Frau Karoline Eckart am 10. 12. ihr 82. und in der Brixnerstraße Frau Olga Jarosch am 11. 12. ihr 84. Lebensjahr.

In der Urichstraße 10 vollendet Frau Rosa Venedk am 16. Dezember das 81. Lebensjahr, Frau Stubenböck Berta, Land-

eck, Paschegasse 17 feiert am 19. 12. ebenfalls die Vollendung ihres 81. Lebensjahres. Frau Erhart Josefa aus der Maisengasse 9 wird am 21. 12. 83 Jahre alt.

## Todesfälle

Zams: Am 4. Dezember 1974 verstarb Herr Tobias Rudig, B. B. Beamter i. R., im Alter von 63 Jahren.  
am 8. 12. Aloisia Illmer, Fiss, 74 Jahre alt.  
Schönwies: Am 4. Dezember 1974 verstarb Herr Heinrich Köhle im 66. Lebensjahr.  
Am 2. 12. das Kleinkind Georg Venier, 1 Tag alt aus Schönwies, in Innsbruck;  
am 3. 12. Maria Gitterle geb Heel, Bäuerin, 67 Jahre alt, in Schönwies.  
am 4. 12. Heinrich Köhle, Rentner, 66 Jahre alt, in Schönwies;  
Nauders: Im 91. Lebensjahr verstarb Gend.-Bez.-Insp. i. R. Herr Alois Pernter nach 11-jährigem schwerem Leiden.

## Verkehrsunfall in Pians

Am 3. Dezember 1974, um ca. 13.45 Uhr, fuhr Rupert Dietl mit seinem Kraftwagenzug vom Arlberg kommend Richtung Landeck. In der Ortschaft Pians fuhr ein hinter ihm fahrender Kraftwagenzug, angeblich wegen Versagen der Bremsen mit hoher Fahrgeschwindigkeit hinten auf. Der Kraftwagenzug wurde quergeschoben, der Anhänger riß ab und stürzte um.

Der Lenker des 2. Kraftwagenzuges konnte erst nach 30 Minuten aus seiner Lage befreit werden. Er wurde schwer verletzt. Der Beifahrer des ersten LKW-Zuges wurde aus der Schlafkabine geschleudert und erlitt Verletzungen unbestimmten Grades.

Beide wurden mit der Rettung nach Zams eingeliefert. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden.

## Unfall in Pettneu

Am 6. 12. 1974 kam Markus Felbermayer um 10.00 Uhr westlich Pettneu auf der mit Schneematsch bedeckten Straße ins Schleudern, geriet auf die linke Fahrbahnseite und stieß gegen die Fußgängerin Aloisia Schmid. Diese wurde gegen die Windschutzscheibe geschleudert und stürzte ca. 6 m über die Böschung. Sie wurde dabei verletzt, konnte sich aber nach ärztlicher Hilfeleistung durch Dr. Haidegger in häusliche Pflege begeben.

## Generalversammlung des KKL

Der Kameraklub Landeck, der im Jahre 1975 auf seinen 15-jährigen Bestand zurückblicken kann, hielt am 3. 12. 1974, im Gasthof „Bierkeller“ in Landeck seine dies-

jährige Generalversammlung ab. Obmann Schimpfössl begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und hielt einen kurzen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Er hob besonders hervor, daß die Zusammenlegung von Film- und Fotoklub als gelungen betrachtet werden kann, was sich an dem regen Besuch der Klubabende erfreulich bemerkbar machte. So konnten doch im Schnitt pro Abend 25 Besucher gezählt werden.

Einen großen Erfolg stellte der Besuch beim Filmklub Bludenz dar, bei dem Filme von 4 Autoren des Kameraklubes Landeck vorgeführt wurden. Mit einem Gegenbesuch der Bludenzener ist im kommenden Jahr zu rechnen.

Es hat sich gezeigt, daß das Interesse für Exkursionen stark nachgelassen hat, dafür aber die Benützung der Dunkelkammer eine steigende Tendenz aufweist.

Die technischen Abende waren immer gut besucht, was letzten Endes auf die Tätigkeit der Herren G. Posch und E.

Kirschner zurückzuführen ist, die sich besonders um die Neumitglieder bemühten.

Sorge bereitet der Vereinsleitung die mangelnde Sauberkeit und Ordnung in der Dunkelkammer. Darauf soll im nächsten Jahr besonderes Augenmerk gelegt und nötigenfalls mit drastischen Maßnahmen eingegriffen werden.

Nach den einzelnen Berichten von Kassier Helmut Fink und den techn. Beratern Günther Posch und Norbert Falch dankte der Obmann den Funktionären des Vereines für ihre Tätigkeit.

Bei der anschließenden Wahl wurde Herr Othmar Schimpfössl erneut zum Obmann und Herr Otto Mühlauer zu dessen Stellvertreter gewählt. Im Anschluß daran entwickelte sich eine

## Das Rote Kreuz hilft Abbrüdlern

Die Bezirksstelle Landeck überreichte im Auftrag des Landesverbandes der Gemeinde Kappl für die betroffenen Familien Zauser und Öttl/Ladner S 10.000,— als Soforthilfe.

rege Diskussion. Da die Wartung der Dunkelkammer erhebliche Mittel verschlingt und neue Geräte angeschafft werden müssen, beschloß die Generalversammlung den Jahresbeitrag auf S 100.— anzuheben. Jungamateure und Studenten zahlen weiterhin die Hälfte des Mitgliedsbeitrages.

Um die Arbeit der Amateurfotografen anzuregen, soll im kommenden Jahr wieder einmal ein Schaukastenwettbewerb durchgeführt werden. Auch wurde vorgeschlagen, daß jeder Filmer bis zum nächsten Herbst einen Kurzfilm über das Thema „Mein Heimatort“ dreht. Es haben sich sofort ca. 10 Mitglieder bereit erklärt, dabei mitzumachen.

Der Obmann schloß die Generalversammlung mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1975.

## LESERBRIEFE

*Eisenkühe oder Eigenkühe*

(Zu Gemeindeblatt Nr. 43 vom 25. 10. 1974)

*Darf ich Ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand lenken, daß der Buchstabe „g“ auf spätmittelalterlichen Manuskripten oft sehr verschnörkelt und gegen unten zu verkürzt erscheint, so daß er unschwer mit „s“ verwechselt werden kann. Sollte es sich bei den dem Kaplan von Pfunds übergebenen „6 Eisenkühen“ nicht in Wirklichkeit um Eigenkühe handeln, d. h. um Kühe, die nicht dem Pfarrer oder Frühmesser persönlich, sondern der Pfarre zugehörig waren? Auch ein Lapsus des Schreibers, wenn schon nicht wahrscheinlich, ist nicht von vorneherein auszuschließen. Nur ein schriftkundlicher Sachkenner, dem die Chronik vorgelegt würde, — ich bin weder das eine noch das andere — könnte in diesem Fall autoritativ entscheiden.*

*Mit besten Grüßen*

*ein alter Gemeindeblattleser  
Dr. Eberhard Steinacker*

*Eine Leserin schreibt uns:*

*Ich möchte Sie heute um etwas bitten — vielleicht könnten Sie mir irgendwie helfen. Ich bin allein ohne Mann mit acht Kindern. Ich bekomme schon etwas von der Fürsorge, aber es ist doch zu wenig, um jedem Kind zu Weihnachten etwas zu schenken. Vielleicht würde man einige Spielsachen - gebrauchte — bekommen für Buben und Mädchen ab fünf Jahren. Bitte würden Sie mir das ins Gemeindeblatt geben, daß ich den Kindern doch etwas auf Weihnachten geben könnte.*

*Tausendmal Vergelt's Gott, die dankbare N. N. mit allen acht armen Kindern.*



# Jugendbücher Bildbände Romane Klassikerausgaben

(statt S 160.— nur S 90.— pro Band)

*Buchhandlung  
Tyrolia  
Landeck*



## a biz paznaunerisch - Der Name Paznaun

Aus dem Engadin kamen die ersten Siedler ins Obertal. Es waren Rätoromanen. Erst später wurde das Untertal besiedelt, vom Stanzertal und von Serfaus aus. Cultura = Galtür und Yscla = Ischgl waren die ersten Siedlungen im Tal. Die Rätoromanen nannten das Tal bei Ischgl „val d' Ischla“ der Ort wurde von Sent aus besiedelt. Cultura von Ardez aus „kultiviert“, muß aber zum „vallis Drusianae“ gehört haben. Dazu gehörte auch das Montafon; ein Name über den Berg wie etwa beim Wipptal oder Pustertal. In der Urkunde von 1383 liest man „vallis que cultura nuncupatur annexa valli que dicitur Pazenowe“. Fest steht, daß der Talname vom Weiler oder Urhof in Paznaun übernommen wurde. Nun waren um 1383 aber schon Walser vor allem in Galtür. Es ist anzunehmen, daß diese sich auch in Mathon ansiedelten und damit an den Weiler Paznaun grenzten. So werden diese Walser dann ihre Nachbarn als „Paznauner“ bezeichnet haben, wie ihnen ja auch der Name „Walser“ blieb.

Damit wäre aber noch nicht der Name „Paznaun“ gedeutet, sondern nur der Versuch unternommen, zu klären, warum ein kleiner Weiler einem ganzen Tal den Namen gab. Die Deutung des Namens selbst ist sehr schwierig.

- 1275 Baschenowe, im Steuerverzeichnis des Gerichtes Landeck in der bayrischen Schreibweise;  
1280 nidernhoven in pazenowe;  
dann: Paczenowe, Patzenow, Patzenun, Patzenau, Patznaun, Pazenaw, Pozenun, Paczanun;  
1374 Patzenun in Goswins Urbar und in der Marienberger Chronik;  
1383 Pazenow in der Weiheurkunde der Kirche Galtür;  
1774 schreibt Peter Anich schon PAZNAUN.

## Redaktionsschluß der Nr. 51/52 des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist am Montag, 16. 12., 10 Uhr

In einer „Rhätischen Ethnologie“ von Dr. Steub will dieser den Namen — fast mit Gewalt — vom Bach Trisanna ableiten: val Trisanana — va't'snana — Waznaun — Paznaun.

Eine andere Deutung will wissen, daß im 9. Jahrhundert schon ein bajuwarischer Edler namens Pazzo oder Pazo — der Name soll in dieser Zeit schon vorkommen — mit seiner Sippe ins vallis Drusiana bis „Iscola“ vorgedrungen sein und sich dort niedergelassen haben, sodaß diese Niederlassung nach ihm „Aue des Pazo“ genannt wurde. Wenig glaubhaft, wenn man bedenkt, daß um diese Zeit erst die ersten Rätoromanen ins Tal gekommen sind.

Paznaun soll auch von lat. Puteus = Bodensenke auf Alpweiden, Tümpel, abgeleitet werden können: Paznaun = großer Tümpel, während der Weiler visavis „Pasnatsch“ = häßlicher Tümpel bedeutet. Finsterwalder und Jafer sind sich in dieser Deutung einig. Finsterwalder sagt, daß die Diphthongierung von rätoromanisch -one über -un zu -aun, die im 12. Jahrhundert begann, auch den Namen „Paznaun“ erfaßte. Tatsächlich war in der Ebene von Ischgl früher ein See, der sich dann schließlich durch die Engstelle „Tjola“ bei Ischgl durchfraß. Reste dieses Sees werden als Sumpf und Moor zur Zeit der Besiedlung noch erhalten gewesen sein.

Besser scheint mir aber die Deutung von Prof. Stolz, der den Namen von pecia nova oder pecie nove = neues Feld ableitete. Unmittelbar vorausgegangene Formen seien „Pazza nova“ oder „Pezze nove“ (Neufelder) gewesen. Diese Form wurde dann zu Pazenaw bzw. Paznaun.

Die Ardezer haben ihr Neuland „Cultura“ = angebautes Feld, Flur genannt; die Senter nannten ihr Gebiet eben „Neufeld“.

Zur Bekräftigung des gesagten kann noch angeführt werden, daß die Paznauner gar nicht „Paznaun“ sondern im Dialekt „Paznau“ sagen.

JoPa

## Hotel Furgler, 6534 Serfaus-Tirol

Telefon 05476/201 oder 302 (ab 18 Uhr) sucht ab 5. oder 18. Dezember:

**Rezeptionist(in)**

**Oberkellner** mit Sprachkenntnissen

**Rotissier**

**Entremetier - auch Jungkoch**

**Patissier**

**Kaffeeköchin**

**Hausbursch mit Führerschein**

**Serviermädchen**

zwei nette, freundliche

**Stubenmädchen**

Für die Kellerbar:

**Ober mit Inkasso**

## Aushilfskellner oder -kellnerin

für **Silvesterball** gesucht

**Hotel Sonne - Landeck**

Über die **Weihnachtsfeiertage**

vom 25. Dezember 1974 bis 5. Jänner 1975

**jeden Abend**

**Musik und Tanz**

mit der

**Hauskapelle**

**Hotel Sonne - Landeck**

**Abhanden gekommen** beim Hause Stengen, Bahnhofstr. 33 eine **rothaarige Perser-Katze**. Um sofortige Rückgabe wird gebeten, ansonsten wird Anzeige erstattet.

## Dokumentenmappen

## Briefpapier

## Fotoalben

## Kugelschreiber

## Füllhalter

sind ideale Weihnachtsgeschenke

## Buchhandlung

## Tyrolia

## Landeck



## Aufnahme des Winterfahrbetriebes 74-75 ab 14. Dezember 1974



## venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

## Eröffnung des neuen Panoramarestaurants am 21. 12. 1974

**Achtung!** Skibus Landeck-Venetseilbahn und zurück ist die Linie vom Stadtbus.

In der Zeit von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist bei allen Kursen für Dauerabonnementskarten der Venetseilbahn für Skibusbeförderung Freifahrt.



# Weltmeisterschaft in Wildwasserslalom und Regatta 1977 in Landeck

Bei der letzten Weltmeisterschaft dieser Disziplinen in Mexiko-City vom 14. bis 20. Oktober 1974 wurde Landeck die Wildwasser-WM 1977 zugesprochen. Den Anstoß zu diesem Großereignis — sozusagen den „großen Stein ins Rollen“ — brachten bzw. gaben der Fremdenverkehrsverband Landeck unter Obmann Helmut Dapunt und der TWV schon vor Jahren. Nach vorbereitenden Besprechungen und Besichtigungen in Höflein (13. September 1974), in Innsbruck und Meran (19. und 20. Oktober 1974) trafen sich Leute der zuständigen Stellen am Samstag, dem 7. Dezember 1974, in Landeck.

Es waren dies der Präsident des Paddelsportverbandes, Dr. Ebner, die Vizepräsidenten Pichl und Zingrosch, Kassier Lehner, die Vertreter des TWV Dr. Gruber und Goldbach, die Sachverständigen Pepeunig (Olympisches Komitee) und Preßlmaier, Vertreter der Stadt Landeck und des Fremdenverkehrsverbandes.

Vormittags fand eine Streckenbegehung statt. Für den Slalom ist die Strecke E-Werk Wiesberg bis zur Brücke, für die Regatta die Strecke von Wiesberg bis Landeck vorgesehen. Die flußbautechnischen Arbeiten werden bereits 1975 durchgeführt. Bei dieser Begehung wurden auch die weiteren notwendigen baulichen Maßnahmen, wie Parkplätze, Tribünen, Start- und Zieleinrichtungen, Kabinen für Torrichter u. dgl. festgestellt. Am Nachmittag war eine Besprechung im Hotel Sonne, bei der versucht wurde, die Finanzierungsfrage zu klären (Beteiligung des Paddelsportverbandes, der Gemeinde, des Fremdenverkehrsverbandes; Möglichkeiten der teilweisen Finanzierung durch Subventionen durch Land und

Bund; Werbung, Fernsehen, usw.). Dabei wurde auch die Organisationsform festgelegt, die eine möglichst gute und reibungslose Durchführung dieser Großveranstaltung gewährleisten soll. Sie gliedert sich wie folgt auf:

Ehrenkomitee,

Präsidium, dem die Genehmigung der vom Organisationskomitee ausgearbeiteten Vorschläge obliegt und dem Vertreter des Paddelsportverbandes, des TWV, der Stadt Landeck, des Fremdenverkehrsverbandes, der Slalomreferent und der Obmann des Organisationskomitees angehören;

Organisationskomitee (Obmänner der Unterausschüsse);

Unterausschüsse: Finanzausschuß, sportliche Belange — Zeitnehmung, Verkehr, organisatorische Abwicklung, bauliche Maßnahmen, ärztl. Betreuung — Wasserrettung — sanitäre Anlagen, Werbung und Presse.

Bis Weihnachten soll die Stadtgemeinde Landeck die Vertreter dieser Ausschüsse bestimmen.

In einem Kontrollausschuß sind Vertreter des Paddelsportverbandes und der Stadt.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, die in diesem Fall Probleme der Finanzierung und der Durchführung sind. Das Organisationskomitee wird diese Probleme lösen müssen und dessen Mitglieder dürften in den nächsten drei Jahren über Arbeitsmangel kaum zu klagen haben, denn die Anlagen müssen bereits zur Vorweltmeisterschaft 1976 im wesentlichen fertiggestellt sein. Lohnt sich der Aufwand? Sicher, denn dieses sportliche Großereignis wird Landeck als Sportstadt weltweit bekannt machen.

Echte Liebe  
rostet nicht  
Gold ist Liebe

Wir führen nicht nur  
Uhren für jede Gelegenheit,

  
**OMEGA**

sondern auch dazu abgestimmt  
Schmuck in Gold und Silber mit  
Edelsteinen.

uhren  
winkler

**LANDECK**

UHREN - SCHMUCK - JUWELN

MAISENGASSE 6

ISCHGL

SERFAUS

## Bezirks-Schülermeisterschaft 1975 am 8. 12. 1974 in Galtür

Sehr gute Leistungen in Anbetracht des frühen Termins zeigten die Schüler unseres Bezirkes beim Riesentorlauf in Galtür, den der SC Silvretta-Galtür ausrichtete. Die Strecke war ausgezeichnet präpariert, des Nebels wegen mußte man sich jedoch auf einen Durchgang beschränken. Wie die Ergebnisliste zeigt, wurde auch hier oft um Hundertstelsekunden gekämpft.

Chefkampfrichter des unfallfrei verlaufenen Rennens war Kurz Engelbert, Kurssetzer Lorenz Klaus, Rennleiter Walter Hugo, Streckenchef Pöll Alois.

Bei der Preisverteilung waren Bgm. Othmar Türtscher und Walter Hauser als Vertreter des TSV anwesend.

### Die Ergebnisse:

**Schüler I, weiblich:** 1. Agerer Manuela, SK Landeck, 1.20,98; 2. Hauois Martina, SCA, 1.24,88; 3. Althaler Romana, SKL, 1.29,51; 4. Zangerl Claudia, SC See, 1.35,22; 5. Heiseler Waltraud, SC Ladis, 1.37,66; 6. Kathrein Claudia, SC Galtür, 1.43,20; 7. Schweißgut Astrid, SKL, 1.43,38; 8. Walter Laura, SC Galtür, 1.55,36.

**Schüler I, männlich:** 1. Geiger Sigmund, SC Fiss, 1.16,35; 2. Habicher Hermann, SCA, 1.16,85; 3. Schmid Bernhard, SC See, 1.18,10; 4. Schwazer Wolfgang, SC Flirsch, 1.18,60; 5. Pregoner Bernhard, SC Fiss, 1.19,04; 6. Deuschl Peter, SC Ischgl, 1.19,32; 7. Schimpfösl Lorenz, SKL, 1.19,65; 8. Rudigier Oskar, SC Kappl, 1.20,93; 9. Traxl Mario, SC Flirsch, 1.21,16; 10. Höflinger Peter, SKL, 1.21,66.

**Schüler II, weiblich:** 1. Spiss Regina, SCA, 1.14,06; 2. Drexel Gudrun, SKL, 1.14,10; 3. Schweißgut Karol., SKL, 1.14,37; 4. Schauer Gabi, SCA, 1.16,84; 5. Schuler Gabi, SCA, 1.19,85; 6. Eiter Christine, SCA, 1.20,54; 7. Juen Regula, SC Flirsch, 1.22,30; 8. Hafele Regina, SC Kaunertal, 1.23,64; 9. Rudigier Bernad., SC Kappl, 1.29,25; 10. Lentsch Burgl, SC Kaunertal, 1.33,45.

**Schüler II, männlich:** 1. Hochenegger Anton, SC Serfaus, 1.11,57; 2. Höflinger Josef, SKL, 1.12,96; 3. Huber Hermann, SC Galtür, 1.13,45; 4. Lorenz Martin, SC Galtür, 1.14,05; 5. Schwazer Anton, SC Flirsch, 1.14,11; 6. Salner Erwin, SC Galtür, 1.15,16; 7. Hiesel Franz, SC Strengen, 1.15,26; 8. Kathrein Richard, SC Galtür, 1.15,90; 9. Falch Georg, SC Pettneu, 1.17,36; 10. Walzthöni Hans, SC Prutz, 1.18,55.

**Kinder II, weiblich:** 1. Wolf Sabine, SC Flirsch; 2. Lentsch Christine, SC Kaunertal; 3. Siegele Sybille, SC Kappl; 4. Türtscher Christine, SC Galtür.

**Kinder II, männlich:** 1. Hauser Othmar, SC Galtür; 2. Illmer Markus, SC Fiss; 3. Kölli Gerhard, SC Flirsch; 4. Geiger Mathias, SC Fiss; 5. Pircher Herbert, SC See; 6. Tamanini Bernd, SKL; 7. Lampacher Andreas, SC Pettneu; 8. Kirschner Hubert, SC Ladis; 9. Ladner Stefan; SC Kappl; 10. Stark Martin, SC Fiss.

## Sportverein Landeck

*Nachwuchs mit zahlreichen Talenten! - Seit Jahrzehnten permanente Jugendarbeit*

Wenn der Sportverein Landeck heute als einziger Klub des Oberlandes in der Tiroler Landesliga vertreten ist, so ist dies vor allem seiner intensiven Jugendförderung zuzuschreiben. Kein Verein des Oberlandes hat sich in all den Jahren nach dem Krieg so sehr der Jugend verschrieben, wie der Sportverein Landeck. Groß ist die Liste der Meistertitel, die SV-Nachwuchsmannschaften im Oberland erringen konnten und fast jedes Jahr war der SV Landeck mit einer oder mehreren Mannschaften bis in die Endrunde des Cups um einen Schüler-, Jugend- oder Junioren-Landesmeister vorgezogen. Die Früchte dieser mühevollen Arbeit der Trainer und Betreuer zeichnen sich im hohen Leistungsstandard der 1. Kampfmann-

schaft ab, die in den letzten zwei Jahren den Beweis erbracht hat, daß sie in der obersten Tiroler Spielklasse das Oberland würdig zu vertreten vermag. Gerade, wenn heute von Nachwuchs die Rede sein soll, muß betont werden, daß der SV Landeck zum Unterschied von anderen Landesligaklubs ausschließlich mit Leuten spielt, die hier großgezogen worden sind, eine heimische Mannschaft aus Landeck-Stadt und -Land. Auch in Zukunft soll dies so sein.

Es ist daher besonders erfreulich, wenn man sieht, wie unter der Betreuung von Herrn Erich Bachler eine homogene Schülermannschaft mit zahlreichen Talenten am Werke ist, die sich im Herbst sehr erfolgreich geschlagen hat. Diese jüngsten Fußballer spielen schon jetzt ganz im Stil ihrer großen Kollegen, mit viel Witz und Schmah, zwar mit weniger Kraft, dafür aber mit Leidenschaft und Temperament. Sie lassen den Ball laufen, pflegen ein gekonntes Mannschaftsspiel, weil sie auch technisch gut beschlagen sind und freuen sich über jedes erzielte Tor wie die Schneekönige. Es ist sicherlich schade, daß im Oberland wegen der dünneren Besiedlung und schlechten Verkehrsbedingungen der Meisterschaftsspielbetrieb so teuer ist, daß der Jugendspielbetrieb nur unzureichend abläuft, so hat es im Oberland noch nie eine Knabenmeisterschaft gegeben, obwohl Landeck Jahr für Jahr zu einem solchen Bewerb meldet. Die Knaben kommen im Oberland noch zu kurz aber vielleicht läßt sich im Bezirk ein derartiger Betrieb einrichten.

Der Schülerkader des SV Landeck: Schiechtl, Bachler, Posch, Cusch, Luchetta J., Schönherr, Holzer, Praxmarer, Stubenböck M., Stubenböck Th., Eigl Chr., Ebenwaldner, Fritz, Wachter, Guem, Dapunt, Wilberger, Szep, Rauter.

### Meisterschaftstabelle Schüler, Herbst 1974

1. SV Imst	24: 4	13 Punkte
2. SV Haiming	23: 6	12 Punkte
3. SV Landeck	26: 8	10 Punkte
4. SV Prutz	11:11	7 Punkte
5. SV Zams	26:17	6 Punkte
6. Umhausen	21:20	6 Punkte
7. Obsteig	2:25	1 Punkt
8. Telfs 2	3:44	1 Punkt

Wer ein Star werden will, muß jung anfangen! Der Sportverein Landeck sucht immer junge Talente und Sportfreunde die sich der Jugend widmen.



## SKL Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 13. Dezember 1974, um 20 Uhr, im Gasthof „Greif“ (Straudi), Landeck, wird herzlich eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Tätigkeitsbericht des Obmannes
3. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
4. Tätigkeitsbericht des Schüler- u. Jugendwartes, Trainers, Tourenwartes und der Zeitnehmung
5. Hüttenbericht
6. Erhöhung des Hüttenbeitrages
7. Ergänzungswahlen
8. Allfälliges

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Vorführung eines Fernsehfilmes für das ZDF der Fa. Marker über Hotdog- und extr. Steilwandfahren (Weltpremiere) sowie weiterer erstklassiger Skifilme der Fa. Salomon.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten! Der Ausschuß



## Frahe Feiertage

mit

**Jet-Latzhose zweifbg. S 1275.—**

**Anti-Gliss  
Dralon-Latzhose  
warm gef. ab S 475.—**

**Anti-Gliss  
Dralon-Rundhose gef. S 425.—**

**Schi-Anzüge mit  
Latzhose S 1123.—**

## Kanzler

**Racing-Hosen, Jet-Hosen,  
Tiefschnee-Hosen,  
Olympia-Hosen ab S 995.—**

## Alleinverkauf

**Kinder- und Burschen-Jet-Hosen,  
Tiefschnee-Hosen, Anti-Gliss-  
Latzhosen**

erhalten Sie in  
Ihrem Kleiderhaus



## ESV Oberinntal - Jahreshauptversammlung

Am 14. Dezember 1974 findet um 19.30 Uhr in der Kegelhahn die Jahreshauptversammlung statt. Alle Mitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen. Der Obmann Alois Müller

## Diesmal Niederlage für KK Landeck

Der KK Landeck/Perjen bestritt am vergangenen Freitag in Rietz seinen 11. und letzten Meisterschaftskampf. Daß ausgerechnet im letzten Kampf alles daneben gehen würde, hatte niemand mehr erwartet. Aber Sport ist eben Sport und die Landecker mußten diesmal eine 21:1 Niederlage einstecken. Pech für die Landecker, daß der KC Rietz, welcher bisher in der Meisterschaft den besten Schnitt mit 382 Holz erreicht hatte ausgerechnet gegen KK den alten Bahnrekord von 396 Holz pulverisierte und mit 408,6 Mannschaftsschnitt einen hervorragenden neuen Rekord fixieren konnte. Dazu die Landecker, welche sich diesmal in etwas schlechterer Form vorstellten. Der KK erreichte diesmal nur 379 Schnitt und blieb damit natürlich wesentlich unter den Erwartungen zurück. Hätte der KC Rietz nicht diesen hohen Schnitt erreicht, wäre die Niederlage mit etwa 13:9 noch glimpflich ausgefallen. Daß die Kameradschaft in der Landecker Mannschaft hervorragend ist, bewies sich diesmal erneut, weil keiner der Landecker bei einem anderen Fehler suchte, im Gegenteil die eigenen unbarmherzig aufdeckte und versprach, dies alles durch noch härteres Training wieder wettzumachen. Der KK Landeck erreichte damit in der abgelaufenen Herbstmeisterschaft der Landesliga B der Sportkegler den hervorragenden zweiten Platz und kann mit den gezeigten Leistungen garantiert zufrieden sein.

Die Mannschaft bestand diesmal aus Stradulla Günther, welcher 374 Holz erreichte, Wohlfarter Bruno mit 372 Holz, Wyhs Günther mit 367 Holz, Köll Klaus mit 374 Holz, Mall Hubert mit 398 Holz sowie Wyhs Ernst mit 389 Holz.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch auf unser derzeit im Gang befindliches Nikolokegeln hinweisen, bei welchem bereits einige gute Leistungen gezeigt wurden und ein harter Kampf um die Pokale zu erwarten ist.



## Eisschießen

Am Samstag, dem 7. 12. 1974, wurde auf der Kunsteisbahn in Kufstein vom dortigen ESV Kufstein die B. B.-Direktionsmeisterschaft im Eisschießen durchgeführt.

An diesem Bewerb nahmen auch zwei Mannschaften des ESV Oberinntal teil. Bei schlechten Eisverhältnissen — es regnete in Strömen — konnte die 1. Mannschaft des ESV in der Besetzung Karl Schweisgut, Franz Hille, Sepp Braunhofer und Karl Gringinger den starken Mannschaften aus Kufstein, Wörgl und Innsbruck das Nachsehen geben und den begehrten 1. Preis nach Landeck entführen.

Auch die 2. Mannschaft mit Reis Heinz, Saurwein Gustl, Schuler Hans und Müller Alois konnte in dem starken Feld den guten 6. Platz belegen.

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 15. 12.: 3. Adventsonntag, Abgabe der Adventsäckchen „Bruder in Not“: 6.30 Uhr Rorateamt für Aloisia u. Leo Tilg, 9 Uhr Amt für Ladislaus und Leopold Fischnar, 11 Uhr Kindermesse für Aloisia und Kreszenz Patsch, 19.30 Uhr Abendmesse für Rosa Thurner.**

**Montag, 16. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt für Fam. Winkler-Ladner.**

**Dienstag, 17. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt für Anton Kofler.**

*Mittwoch, 18. 12.: Im Advent:* 19.30 Uhr Rorateamt für Roman Steiner.

*Donnerstag, 19. 12.: Im Advent:* 7 Uhr Rorateamt für Rudolf Flunger, 14 Uhr Beichte der Volksschule.

*Freitag, 20. 12.: Im Advent:* 14 Uhr Beichte der Hauptschule, 19.30 Uhr Rorateamt für Fam. Josef Hörbst

*Samstag, 21. 12.: Im Advent:* 8 Uhr Kommunionmesse der Volksschule, 9 Uhr Kommunionmesse der Hauptschule, 17 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Rorateamt für Josef und Pauline Rainalter.

*Sonntag, 22. 12.: 4. Adventssonntag:* 6.30 Uhr Rorateamt für Adelheid Geiger, 9 Uhr Amt für Erwin Thöni u. Angeh., 11 Uhr Kindermesse für Ida Majewsky, 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Tiefenbrunn.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

*Sonntag, 15. 12.:* 8.30 Uhr Jahresmesse f. Walburga Peintner, 9.30 Uhr Messe für Franz und Maria Jirka, 10.30 Uhr Messe für Kathi und Josef Hamerl, 19.30 Uhr Rorate für Siegfried, Franz und Alfred Juen.

*Montag, 16. 12.:* 7.15 Uhr Messe für Rudolf und Aloisia Tangl, für die Pfarrfamilie (15. 12.), 8.00 Uhr Messe für Alexander Albl, 19.30 Uhr Rorate für Fam. Kofler und Pirschner.

*Dienstag, 17. 12.:* 7.15 Uhr Jahresmesse für Antonia Spiß, 8.00 Uhr Messe für Aloisia Ortler, 19.30 Uhr Rorate für Fulgenz und Rudolf Kofler.

*Mittwoch, 18.12.:* 7.15 Uhr Messe für Josef Pöll, 8.00 Uhr Messe für Sommadossi und Wachter, 19.30 Uhr Rorate für Fam. Josef Hammerle.

*Donnerstag, 19.12.:* 7.15 Uhr Messe für Maria und Johann Codemo, 8.00 Uhr Messe für Rosa Unterrainer, 19.30 Uhr Rorate für Fam. Senn-Tiefenbrunn.

*Freitag, 20.12.:* 7.15 Uhr Messe für Hermann Rudig, 8.00 Uhr Messe für Edmund und Johann Beer, 19.30 Uhr Rorate für Paul Mrak.

*Samstag, 21. 12.:* 7.15 Uhr Messe für verst. Eltern u. Geschwister Strolz, 8.00 Uhr Messe für Heinrich Guem, 19.30 Uhr Rorate für Franz Erhart.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

*Sonntag, 15. 12.: 3. Adventssonntag (Sammlung: Bruder in Not):* 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Ernst Gruber.

*Montag, 16. 12.:* 19.30 Uhr Rorateamt für Paul Köll.

*Dienstag, 17. 12.:* 19.30 Uhr Advent-Jugendmesse für Josef Kleinheinz.

*Mittwoch, 18. 12.:* 19.30 Uhr Rorateamt n. Meinung Wolf.

*Donnerstag, 19. 12.:* 17 Uhr Kindermesse f. Rudolf Ladner.

*Freitag, 20. 12.:* 19.30 Uhr Rorateamt für Ernst Gruber.

*Samstag, 21. 12.:* 7 Uhr Rorateamt für Antonia Schimpföbl, 8 Uhr Kinderkommunionmesse für die Armen Seelen (Th), 17 Uhr Advent-Kinderrosenkranz mit Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Vorabendmesse für Pauline Reinalter.

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

**15. Dezember 1974:**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

**St. Anton-Pettneu:** Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-251

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:** Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**15. 12. Ordinationsdienst:**

Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 0 54 74/207

**Hauptdienst:**

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72/202

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

**Tierärztlicher Sonntagsdienst**

15. 12. Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

**Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen**

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) Ruf 2210/42

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 16. 12., 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck  
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold,  
Pettneu, Bahnhofstraße 168, Telefon 0 54 48-295  
Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Telefon 25 12.

Junge, freundliche **Zahlkellnerin** sowie  
**Küchenhilfe** gesucht. Gepflegtes Tagescafe.  
Wohnmöglichkeit.  
Anfragen Telefon 05412 - 2214 oder 2301

**Suche** für ca. 14 Tage Aushilfe ab 25. 12. 1974

**Schankmädchen  
und Serviererin**

Cafe Edelweiß - Pfunds, Tel. 05474 - 264

## Danksagung

Wir sagen allen aufrichtigen Dank, die meinen lieben Gatten, unseren Vater und Onkel, Herrn

**Tobias Rudig**

auf seinem letzten Wege begleiteten, für ihn beteten und ihre Anteilnahme bekundeten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dekan Hans Aichner, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und Natters, dem Arzt Dr. Karl Koller und Dr. Hubert Eberl und all denen ein herzliches Vergelt's Gott, die Kränze und Blumen spendeten.

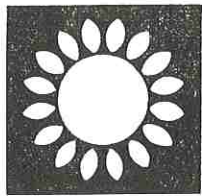
**Die Trauerfamilie**

## Hotel Grinnerhof

ab Sonntag, den 15. Dezember 1974 wieder geöffnet.

Es freut sich auf Ihren Besuch

Familie Handle



# Fisser Schilifte 1220 - 2100 m auf der Sonnenterrasse

## Neu: Sesselbahn Ladis-Fiss

Sesselbahn - Fiss - Möseralm

5 Schleplifte

Große Parkflächen in Ladis und Fiss bei den Talstationen

Wir bieten neben herrlichen Steilhängen für den Könnler,  
lange und breite Abfahrten für die Familie

Günstige Tarife für Einheimische (alle Tiroler)

Tageskarte **S 90.—** ab 7. 1. bis 10. 2. **S 80.—**

Saisonkarte für Kinder **S 330.—**

Betriebsbeginn: 15. Dezember 1974

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Fisser Skilift Ges.m.b.H., Fiss Tirol, Tel. 05476-23196**

# Es weihnachtet im Weihnachtsgeschenkhause

Bei Pesjak. Ein Haus voller Geschenke für die ganze Familie erwartet Sie in Vorfeststimmung bei hunderten Geschenkideen. Von Mode bis zu Heimtextilien. Am Samstag von 8 — 18 Uhr durchgehend geöffnet. Willkommen!

**pesjak**

textilcenter westtirol  
ihr weihnachtsgeschenkhause

Verkaufe **Mini 1000**

Baujahr 1971, 28.000 km

Jet - Tankstelle Zams, Telefon 2840

**Tiefkühltruhe und mehrere  
Beleuchtungskörper**

günstig zu verkaufen.

Telefon 05442-2495

Gebe meinen geschätzten Kunden bekannt, daß der Betrieb in Hinkunft am Samstag geschlossen ist.

**Reifen Alscher-Landeck**

**Hotel Arlberg - 6580 St. Anton am Arlberg**

Telefon 05446 - 2210

sucht ab sofort zu besten Bedingungen

**Hausmädchen und Wirtschafterin**

**Baugründe!**

Mehrere sehr schön gelegene Baugründe (Nähe Telfs à. 300.—) zu verkaufen.

Auskünfte: **Telefon 05442-29062**

## Original Dresdner Stollen Spezial - ZELTEN

- ✱ **Geschenkkörbe und Geschenkkartons**
- ✱ **Feinste Pasteten und Wurstwaren**
- ✱ **Käsespezialitäten**
- ✱ **Reiche Auswahl an Delikatessen und erlesenen Weinen und Spirituosen**

*Für die Festtage  
was Fein's - von*

**SPEZIALITÄTEN**

**ZEINS**

**LANDECK, MALSERSTR. 23  
TELEFON 2438**



*Ein recht schönes  
Weihnachtsfest  
und ein  
gesundes, glückliches  
neues Jahr*

wünscht allen Kunden und  
Bekanntem

**Familie Zeins**

# Kaufhaus Grisseemann-Zams

*Gewinnschein-Aktion bis 24. Dezember*

1 kg ROLLSCHINKEN, mager	<b>69.80</b>
1 Kfn. feine TEEBÄCKEREI 500 gr.	<b>44.90</b>
1 Sch. BONBONNIERE, 400 gr. statt 56.—	<b>44.90</b>
1 Sch. BONBONNIERE, 175 gr. statt 29.80	<b>24.90</b>
1 Pkt. AFTER EIGHT, statt 28.20	<b>21.80</b>
1 Pkt. AFTER EIGHT, groß statt 56.20	<b>46.90</b>
1 FI. FA SCHAUMBAD statt 99.—	<b>59.80</b>
1 FI. FA SCHAUMBAD statt 39.80	<b>26.90</b>
5 Stk. SEIFE FA, groß statt 59.80	<b>39.80</b>
1 FI. FENJAL CREMEBAD statt 106.30	<b>88.—</b>
1 FI. FENJAL FLUID statt 38.90	<b>31.60</b>
<b>Für die Feiertage:</b>	
1 FI. DÜRNSTEINER FLOHHAXN Weißwein	<b>25.90</b>
1 FI. DÜRNSTEINER KATZEN- SPRUNG Weißwein	<b>28.90</b>
1 FI. TIROLER TAFELWEIN Rotwein	<b>17.90</b>

## Neu: Vorarlberger Sauerkäse

Greyerzer Käse — jähriger Alpkäse aus der Schweiz

Geschenkkassetten von 4711 und Chat Noir  
Geschenkkörbe u. Geschenkkartons in versch.  
Preislagen

Vorbestellungen für frische Forellen, Karpfen,  
steir. Poularden und Brauhendl sowie tiefge-  
kühlte Enten, Gänse und Truthühner.

**Bis Weihnachten Samstag, den  
14. 12. u. 22. 12., Nachmittag  
von 2-6 Uhr geöffnet!**

**Stockfisch: solange der Vorrat reicht!!**

## Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle!

- Wir haben als freier Kaufmann die Möglichkeit, die besten Lieferanten auszusuchen.
- Wir bemühen uns besonders um die Frischdienstartikel.
- 100 verschiedene Wurstsorten von den besten Erzeugern - stangenweise zum en gros Preis.
- 50 verschiedene Käsesorten aus dem In- und Ausland. Stangenweise zu en gros Preisen.
- Täglich 30 Brotsorten von verschiedenen Bäckereien.
- 20 Kuchensorten mit Frischhaltedatum.
- Täglich frische Anlieferung von Obst und Gemüse.
- Fruchtjoghurt in 15 Geschmacksrichtungen. Milch und Butter **ständig** preisgesenkt.
- Tabak-Trafik und Toto-Annahmestelle.
- Textilabteilung mit einem Sortiment für den täglichen Gebrauch.
- Papier- und Spielwaren sowie Haushaltsartikel.
- Bohnenkaffee stets frisch aus **eigener** Rösterei!
- Unser Geschäft ist besonders geeignet für den Wocheneinkauf.
- Sie finden alles unter einem Dach und sparen dadurch Zeit und Geld!

Wie wäre es denn einmal mit

## **Wildpüreesuppe Serfauser Wildererplatte Coupe' Waldmeister?**

Das ist natürlich nur ein Vorschlag aus einer langen Karte von Spezialitäten, die unser Chefkoch gerne für Sie zubereitet.

## **Wildbrettage im Hotel Furgler**

SERFAUS

ab 13. Dezember

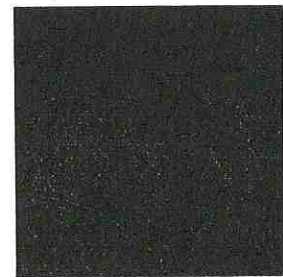
Wir erwarten gerne Ihre Tischreservation.

Telefon 05476-201

## **Voranzeige**

Ich gebe der Bevölkerung von Zams, Landeck und Umgebung bekannt, daß mein neuerbautes

# **öffentliches Hallenbad**



mit Sauna und Buffet (an der Venetbahntalstation)

**am 25. Dezember 1974** eröffnet wird.

Näheres im nächsten Gemeindeblatt

**Erwin Bouvier**



**Ab sofort um ca. 10% billiger!**

## ANGORA-Gesundheitswäsche

Rheuma - Gicht - Ischias

Nieren- und Blasenleiden

Bandscheiben - Nervenentzündungen

Fachliche Beratung und Verkauf:}

**Drogerie O. Müllauer**

**Zams**, Telefon 2718



**veneteseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK - ZAMS - TIROL

Als **Weihnachtsgeschenk** für jedes Alter  
in jeder Preislage eine

## ABONNEMENTKARTE

Saisonkarte	Erwachsene S 1800.-	Kinder S 900.-
Saisonkarte mit Thialift	Erwachsene S 2000.-	Kinder S 1000.-
Punktekarte	Erwachsene S 250.-	Kinder S 140.-
Tageskarte	Erwachsene S 95.-	Kinder S 65.-
1/2 Tageskarte	Erwachsene S 60.-	Kinder S 40.-

(Einheimischenlarif)

**NEU: Seilbahn-Menu-Karte S 95.-**

Berg- u. Talfahrt - Suppe/Hauptspeise/  
(Beilagen) im Panoramarestaurant

# Die Kleinigkeit dazu:

**Bonbons und Bonbonnieren aus dem Hause Hofbauer.  
Wir halten für Sie 18 Mischungen und eine Vielzahl  
von Bonbonnieren bereit.**

# Hofbauer

**Festlich geschmückt, festlich verpackt! Wir füllen  
gerne uns überbrachte Kristallschalen, Konfektgläser  
und dergleichen mehr. Ihre**

*Konditorei Mayer*

Das ist die Idee: Diesmal Schuhe schenken, weil es so viel Neues gibt. Ansehen und Ausuchen im Schuhhaus Probst.

Und noch ein Tip: Schenken ohne Umtauschprobleme — mit dem Schuh-Schenk-Scheck! Fragen Sie im

# Alle wünschen sich Schuhe



lederwaren schuhe lederbekleidung

## Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8



## VICTORIA VERSICHERUNGEN

VICTORIA

seit 1853

stellen in Dauerpositionen ein:

- 1 **Organisationsleiter** (Leben u. Sach) mit Branchenerfahrung
- 1 **Großlebensacquisiteur**
- 2 **Bezirksinspektoren** mit Aufstiegs-möglichkeit zum **Bezirksdirektor**
- **Ortsvertreter** (nebenberuflich)

Bewerbungen, für die Diskretion zugesichert wird, erbeten an Filialdirektor Stübke, 6021 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 34, Tel.: 05222/21344.

## Sporthaus

### Hannes Schneider

St. Anton

sucht per sofort

## 1 Zimmermädchen

(14 Betten)

Anfragen an Telefon 05446 - 2209



*Wir möchten Ihnen heute schon ein frohes Weihnachtsfest wünschen!*

Wir halten für Sie wie jedes Jahr ein großes Angebot an Frischwaren bereit. Unter anderem:

**feinster Aufschnitt**  
**in- und ausländische Käsesorten**  
**Marinaden**  
**unseren bekannt feinen**  
**Mayonnaisesalat und**  
**eine gut sortierte Auswahl an**  
**Obst und Gemüse**

# Walter Aigner

Feinkost

Zams

Tel. 2527

## Informiert durch das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

Die Ausweitung des Mitarbeiterstabes versetzt uns noch besser als bisher in die Lage, Informationen

**für den Bezirk Landeck**

zu bringen.

Abonnement: S 22.— im Vierteljahr

Bitte ausschneiden!

### Bestellkupon

An das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

**Landeck - Rathaus**

Ich abonniere ab sofort das *Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck* zum vierteljährlichen Bezugspreis von S 22.— (inkl. Mehrwertsteuer).

NAME

STRASSE

ORT

Bitte ausschneiden und auf Postkarte aufkleben!

Wir haben umgebaut und

# ERÖFFNEN

unsere neu eingerichtete **Filiale in St. Anton a. A.**

**am Montag, den 16. Dezember 1974**

Aus diesem Grunde bieten wir allen Kunden, vom 16. 12. — 21. 12. in der Filiale St. Anton, die **kostenlose Entwicklung** von Ihren Color-Negativ-Filmen!

Außerdem bieten wir Ihnen als

## Eröffnungs-Sonderangebot

(solange der Vorrat reicht) **in allen unseren Verkaufsstellen**

die weltbekannte Kompakt-Kleinbildkamera

### **Rollei 35** mit Optik Zeiss Tessar **im Action-Set**

(mit NC Elektronenblitzgerät und Lederbeutel für Kamera u. Blitzgerät)

**S 3200.—**

oder die vollautom. Präzisions-Instamatic-Kamera

**im Set** { **Rollei A 26** mit Optik Zeiss Sonnar  
**Rollei C 26** Computer Elektronenblitz

incl. Leder Bereitschaftstasche

**S 3150.—**

Ein Beweis mehr für unsere Leistungsfähigkeit!

Und bedenken Sie außerdem:

Der Kundendienst des Fachhandels ist  
besser als jede Garantiekarte!

FOTOHAUS

**R. MATHIS, Landeck - Tel. 3350**



# IHR Vertrauen ist UNS Verpflichtung



konz. KFZ-BERGUNGS- und ABSCHLEPPDIENST

**Alfred Weihtrager IMST, Kramerg. 2/I.**

Ständiger Telefondienst (05412) 29544

unverbindliche Auskunft für In- und Ausländer

**Bergen - Abschleppen - Transportieren (im In- u. Ausland) - Deponieren (Garage u. Hof)**

Schutzbrief-Kreditscheine aller ausländischen Automobilclubs werden in Zahlung genommen. Für Inlands-Automobilclubmitgl. u. Mitglieder der Motorsportclubs Sonderpreise, angeglichen den Club-Tarifen. Erfahrung und Praxis vieler Jahre auf diesem Gebiet kommen Ihnen zugute.



**LEIHWAGEN**

**Bei unverschuldetem Unfall keine eigenen Kosten — direkte Versicherungsabwicklung. + Unfalldienst. Sofortige Beistellung des Ersatzwagens, PKW und LKW.**



# Lange Weihnachtssamstage

am 14. und 21. Dezember 1974!

Landeck - das Einkaufszentrum Westtirols ist kundenfreundlich! Alle Geschäfte haben an diesen Tagen von 14 bis 18 Uhr offen. Damit Sie in Ruhe Ihre Weihnachtsgeschenke für Ihre Lieben aussuchen können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Herzlichst Ihre

## Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe

ORF FS I

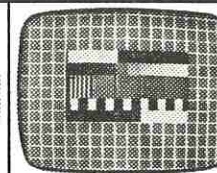
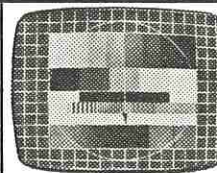
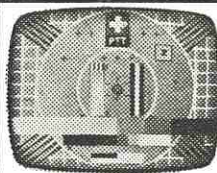
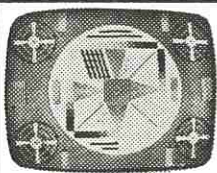
ORF FS II

CH I

SWF III

ZDF

D I



**BESSEREN FERNSEH-UND UKW-EMPFANG  
IN IHRER GEMEINDE?**



**Hirschmann**

**ORTSANTENNENANLAGEN**

**LÖSEN IHRE EMPFANGSPROBLEME**



**Hirschmann**

führend in der Fernsehtechnik, hat die Ortsantennenanlage Galtür projektiert und geliefert. Richard Hirschmann Electric, 6830 Rankweil-Brederis, Telefon 05522/3471 Telex 052-239

**Wohnung, 2 Zi., Kü., Bad u. Nebenraum  
in Prutz zu vermieten**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617**

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

**3-Zimmer-Neubauwohnung**

mit Balkon, Zentralheizung, Warmwasser,  
in der Nähe von Prutz zu vermieten!

Anfragen an die Verwaltung des Blattes.

Wir suchen selbständigen

**TISCHLER**

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

**Der 1. Jahrgottesdienst**

für Herrn

**LUKAS FALCH**

wird am 22. Dezember 1974, um 9 Uhr in der  
Pfarrkirche Flirsch abgehalten.

**Die Hutverlassung für 1975 für  
die zwei Alpen der Gedingstatt  
Zams, findet am Sonntag, 15. De-  
zember 1974, um 14.00 Uhr, im  
Gasthaus Haueis, Zams statt.**

**Gedingstatt Zams**

Suchen für Weihnachten ca. 3-4 Wochen

**Aushilfspersonal**

für Zimmer und Küche

und ein tüchtiges

**Serviermädchen**

(auch Anfängerin)

**Hotel Grinnerhof, Grins - Tel. 05442-2061**

Männl. oder weibl. **Bürohilfskraft**

(eventuell auch halbtags) zum

**sofortigen Eintritt** gesucht.

Gemeindeamt St. Anton a. A.



Ein frohes  
Weihnachtsfest  
wünscht Ihnen die  
**KFZ-Werkstatt**

**Alois Mayr**

Nesselgarten

**NEU!**

Ab 1. 1. 1975

**Peugeot-Service  
und Verkauf**

Reparaturen von VW werden weiterhin zu  
denselben Konditionen durchgeführt.

**Gasthof  
„Schöne Aussicht“  
Perfuchsberg**

Wir geben unseren werten Gästen  
bekannt, daß wir unsere Veranda  
renoviert haben.

Dieses Lokal eignet sich nun auch  
für Hochzeiten, Vereine usw.

GLEICHZEITIG ERLAUBEN WIR UNS  
FÜR DIE WEIHNACHTSFEIERTAGE UND  
FÜR DAS KOMMENDE JAHR DIE BESTEN  
GLÜCKWÜNSCHE ZU ENTBIETEN.

Auf Ihren Besuch freut sich

**Fam. Zangerl**

Landeck-Perfuchsberg

Telefon 05442-2357

Wollen Sie in

heimeliger Atmosphäre besonders gut essen und trinken?

Dann kommen Sie in die

## Ritterstube nach Ladis

Warme Küche (der Chef persönlich!)  
bis 24.00 Uhr!

Auf Ihren Besuch freuen sich

**J. u. A. Bernath**



### Männer wie der Teufel

Filipinos retten mit Hilfe eines Abenteurers einen Goldschatz vor dem Zugriff der Japaner. Mit Dennis Weaver, Vera Miles, Keith Larsen u. a. **Jv.**

**Samstag, 14. Dez.**

**19.45 Uhr**

### Skihaserl-Report

Liebe zwischen Brett und Bett! Ein Lustspiel mit: Monica Marc, Sharon Shira, Marquerrite Boulewarde u. a. **Jv.**

**Sonntag, 15. Dez.**

**19.45 Uhr**

### Porno Graf von Schweden

Das umwerfendste Sexlustspiel des Jahres. Mit Gaby Habermann, David Kennan u. a. **Jv.**

**Mittwoch, 18. Dez.**

**19.45 Uhr**

### Dracula

Nach Bram Stokers weltberühmten Roman schildert dieser Film das unheimliche Leben des Grafen Dracula. Mit Christopher Lee, Peter Cushing u. a. **Jv.**

**Donnerstag, 19. Dez.**

**19.45 Uhr**

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

# Medrigjochbahn GmbH See-Paznauntal

**Alle Tiroler fahren zum Einheimischenpreis**

Ab 14. Dezember sind alle Anlagen bei besten Schneeverhältnissen wieder täglich in Betrieb

Beachten Sie bitte unser

**Skikurs-Sonderangebot - 14./15. Dezember**

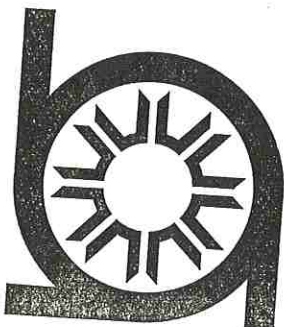
**WOCHENENDSKIKURS FÜR ALLE**

Preis incl. Liftkarten und Kursbeitrag pro Wochenende **S 300.-**

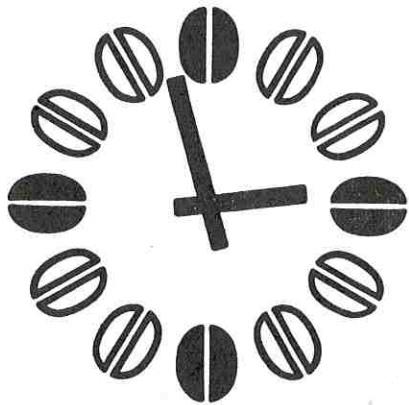
Anmeldungen: Samstag von 9-10 Uhr im Schischulbüro See (in der Talstation). Kurszeiten: 10-12 u. 14-16 Uhr.

**Unser gutgeführtes Bergrestaurant ist bereits geöffnet**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Medrigjochbahn GmbH  
See-Paznauntal**



# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!



## Weihnachtstips aus unserer reichhaltigen Auswahl

Die Zeit bis Weihnachten vergeht schnell. Auch für noch unentschlossene Christkindln ist es von Vorteil, eine vielfältige Auswahl unter einem Dach zu finden. Wir können Ihnen in unseren Spezialabteilungen viel bieten. Wir führen geschmackvolles Porzellan der Firmen Thomas, Hutschenreuther, Arzberg und Schönwald. Unseren Hotelkunden bieten wir besonders günstige Sonderangebote.

Auch in unserer Glasabteilung finden Sie eine Vielfalt an immer passenden Geschenken. Wir führen u. a. die bekannten Marken Riedl, Peil, Thomas, Salzburger Christallglas, Süßmuth, Stölzle und Oberglas. Keramikabteilung und Spezialangebote an Haushaltshilfen komplettieren unser Angebot für Sie.

In weiteren Abteilungen finden Sie für Ihre Wintersportler ein reiches Ski- und Rodelangebot. Heim- u. Handwerker finden bei uns ebenso eine umfassende Auswahl, wie Weidmänner in unserer Jagdstube. Wir führen ein Riesensortiment an Öfen ebenso, wie wir Ihnen etwa Schneeräumgeräte anbieten können.

Ein Besuch bei uns lohnt sich für Sie immer!

Noch einige Sonderangebote aus unserer Herbstaktion, die bis 24. Dezember 1974 läuft:

<b>Schweißapparat „ERWO-Assistent“</b> , 160 Amp., ab	<b>S 3390.—</b>
<b>Handkreissäge „Skil“</b> 60 mm Schnittiefe, 1100 W	<b>S 2390.—</b>
<b>Motorsägen „Stihl“</b> und „Husquarna“. Eine Kette zum Wert von S 650.— gratis!	
<b>Schlagbohrmaschinen „METABO“</b> , AEG, Bosch	
<b>Kaffeeautomat</b> für 10 Tassen, „Melitta Kenwood“	<b>S 764.—</b>
Handmixer „Mini“ 110 W	<b>S 390.—</b>
Teppichkehrer „Leifheit Rotaro“	<b>S 420.—</b>
Elektr. Allesschneider „Krupp Universal 2“	<b>S 790.—</b>
Schnellkochtopf „Kelomat“, 4 l	<b>S 496.—</b>
„Zyliss“ Blitzhacker Automatic 70 GL	<b>S 89.—</b>
„Zyliss“ Haushaltsraffel mit 3 Trommeln	<b>S 378.—</b>

# CORDA GEIGER

EISENWARENGROSSHANDLUNG LANDECK, TEL. 2269-2897,-2898



# SEILBAHN KOMPERDELL- SERFAUS

## Erschlossenes Schiparadies auf der Sonnenterrasse Tirols

Modernste Einseilumlaufbahn, zwei Sessellifte, sieben Schlepplifte. Förderleistung 9000 Personen pro Stunde.

**KEINE WARTEZEITEN**

Geräumiger Parkplatz am Ortseingang

Ständiger Bustransfer vom Parkplatz bis zur Seilbahn und zurück zum Nulltarif.

## Wir stellen den Jugendschilaf u. die Nachwuchsförderung unter Beweis:

Saisonkarte für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr: **S 400.-**

Saisonkarte für Erwachsene: **S 1500.-**

## Schneesicherheit bis Ende Mai

Betriebsbeginn: 7. Dezember 1974

Alle Auskünfte:

# Seilbahn Komperdell-Serfaus

Tel. 05476-203